



# **Betriebsanleitung Istruzioni d'uso**

**Schachtversetzzange SVZ-UNI  
Pinza per coni e pozzetti SVZ**

**SVZ-UNI**









# Betriebsanleitung

Original Betriebsanleitung

**Schachtversetzzange SVZ-UNI**

**SVZ-UNI**

**Inhalt**

<b>1</b>	<b>EG-Konformitätserklärung .....</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Sicherheit.....</b>	<b>5</b>
2.1	Sicherheitshinweise.....	5
2.2	Begriffsdefinitionen.....	5
2.3	Definition Fachpersonal / Sachkundiger .....	5
2.4	Sicherheitskennzeichnung .....	6
2.5	Persönliche Sicherheitsmaßnahmen .....	7
2.6	Schutzausrüstung .....	8
2.7	Unfallschutz .....	8
2.8	Funktions- und Sichtprüfung.....	8
2.8.1	Allgemeines.....	8
2.9	Sicherheit im Betrieb .....	9
2.9.1	Allgemeines.....	9
2.9.2	Trägergeräte / Hebezeuge .....	9
<b>3</b>	<b>Allgemeines .....</b>	<b>10</b>
3.1	Bestimmungsgemäßer Einsatz .....	10
3.2	Übersicht und Aufbau .....	12
3.3	Technische Daten .....	13
3.4	Optionales Zubehör.....	13
<b>4</b>	<b>Installation.....</b>	<b>14</b>
4.1	Mechanischer Anbau .....	14
4.1.1	Einhängeöse / Eihängebolzen .....	14
4.1.2	Lasthaken und Anschlagmittel.....	15
4.1.3	Einstecktaschen (optional).....	15
4.1.4	Drehköpfe (optional).....	15
<b>5</b>	<b>Einstellungen.....</b>	<b>16</b>
5.1	Einstellung des Greifbereichs.....	16
5.1.1	Pratze II .....	16
5.1.2	Pratze III .....	18
<b>6</b>	<b>Bedienung.....</b>	<b>19</b>
6.1	Bedienung allgemein.....	19
6.1.1	Schachtringe .....	19
6.1.1.1	Schachtringe (nach DIN 4034-1 u. 2) mit Bauhöhe 250 mm .....	21
6.1.2	Schachtkonen .....	23
6.1.3	Allgemeiner Sicherheitshinweis .....	24

---

<b>7</b>	<b>Wartung und Pflege.....</b>	<b>24</b>
7.1	Wartung .....	24
7.1.1	Pratzen .....	26
7.1.2	Pratzenhalter .....	26
7.1.3	Seitenteile .....	26
7.1.4	Auflagen .....	27
7.1.5	Führungswelle.....	27
7.2	Störungsbeseitigung .....	28
7.3	Reparaturen.....	28
7.4	Prüfungspflicht .....	28
7.5	Hinweis zum Typenschild .....	29
7.6	Hinweis zur Vermietung/Verleihung von PROBST-Geräten .....	29

## 1 EG-Konformitätserklärung

Bezeichnung: Schachtversetzzange SVZ-UNI  
Typ: SVZ-UNI  
Artikel-Nr.: 5400.0046  
  
Hersteller: Probst GmbH  
Gottlieb-Daimler-Straße 6  
71729 Erdmannhausen, Germany  
[info@probst-handling.com](mailto:info@probst-handling.com)  
[www.probst-handling.com](http://www.probst-handling.com)



Die vorstehend bezeichnete Maschine entspricht den einschlägigen Vorgaben nachfolgender EU-Richtlinien:

### 2006/42/EG (Maschinenrichtlinie)

Folgende Normen und technische Spezifikationen wurden herangezogen:

#### DIN EN ISO 12100

Sicherheit von Maschinen - Allgemeine Gestaltungsgrundsätze - Risikobeurteilung und Risikominderung (ISO 12100:2010)

#### DIN EN ISO 13857

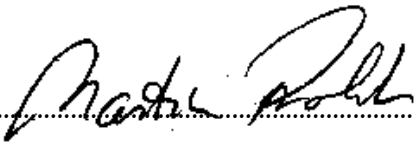
Sicherheit von Maschinen - Sicherheitsabstände gegen das Erreichen von Gefährdungsbereichen mit den oberen und unteren Gliedmaßen (ISO 13857:2008).

#### Dokumentationsbevollmächtigter:

Name: J. Holderied

Anschrift: Probst GmbH; Gottlieb-Daimler-Straße 6; 71729 Erdmannhausen, Germany

Unterschrift, Angaben zum Unterzeichner:

Erdmannhausen, 04.02.2019.....  
(M. Probst, Geschäftsführer)



## 2 Sicherheit

### 2.1 Sicherheitshinweise


**Lebensgefahr!**

Bezeichnet eine Gefahr. Wenn sie nicht gemieden wird, sind Tod und schwerste Verletzungen die Folge.


**Gefährliche Situation!**

Bezeichnet eine gefährliche Situation. Wenn sie nicht gemieden wird, können Verletzungen oder Sachschäden die Folge sein.


**Verbot!**

Bezeichnet ein Verbot. Wenn es nicht eingehalten wird, sind Tod und schwerste Verletzungen, oder Sachschäden die Folge.



Wichtige Informationen oder nützliche Tipps zum Gebrauch.

### 2.2 Begriffsdefinitionen

Greifbereich:	<ul style="list-style-type: none"> <li>gibt die minimalen und maximalen Produktabmaße des Greifgutes an, welche mit diesem Gerät greifbar sind.</li> </ul>
Greifgut (Greifgüter):	<ul style="list-style-type: none"> <li>ist das Produkt, welches gegriffen bzw. transportiert wird.</li> </ul>
Öffnungsweite:	<ul style="list-style-type: none"> <li>setzt sich aus dem Greifbereich und dem Einfahrmaß zusammen. <i>Greifbereich + Einfahrmaß = Öffnungsbereich</i></li> </ul>
Eintauchtiefe:	<ul style="list-style-type: none"> <li>entspricht der maximalen Greifhöhe von Greifgütern, bedingt durch die Höhe der Greifarme des Gerätes.</li> </ul>
Gerät:	<ul style="list-style-type: none"> <li>ist die Bezeichnung für das Greifgerät.</li> </ul>
Produktmaß:	<ul style="list-style-type: none"> <li>sind die Abmessungen des Greifgutes (z.B. Länge, Breite, Höhe eines Produktes).</li> </ul>
Eigengewicht:	<ul style="list-style-type: none"> <li>ist das Leergewicht (ohne Greifgut) des Gerätes.</li> </ul>
Tragfähigkeit (WLL *):	<ul style="list-style-type: none"> <li>gibt die höchstzulässige Belastung des Gerätes (zum Anheben von Greifgütern) an.</li> </ul>

\*= WLL → (englisch:) Working Load Limit

### 2.3 Definition Fachpersonal / Sachkundiger


Installations-, Wartungs-, und Reparaturarbeiten an diesem Gerät dürfen nur vom Fachpersonal oder Sachkundigen durchgeführt werden!

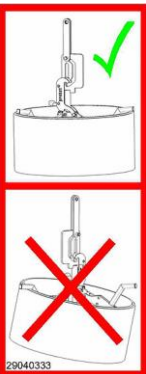
Fachpersonal oder Sachkundige müssen für die folgenden Bereiche, soweit es für dieses Gerät zutrifft, die notwendigen beruflichen Kenntnisse besitzen:

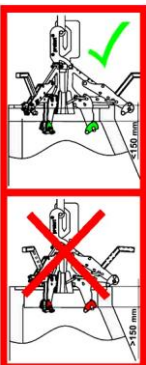
- für Mechanik
- für Hydraulik
- für Pneumatik
- für Elektrik

## 2.4 Sicherheitskennzeichnung


### VERBOTSZEICHEN

Symbol	Bedeutung	Bestell-Nr.	Größe
	Niemals unter schwebende Last treten. <b>Lebensgefahr!</b>	2904.0210 2904.0209 2904.0204	Ø 30 mm Ø 50 mm Ø 80 mm


	Das Gerät darf nicht angehoben werden, wenn das Greifgut (Schachtring) schräg hängt.	2904.0333	45 x 112 mm
---	--	-----------	-------------

	Es dürfen keine Schachtkone angehoben werden, wenn die Höhe des zylindrischen Teils der Deckelöffnung größer als 150 mm ist.	2904.0359	45 x 112 mm
---	--	-----------	-------------

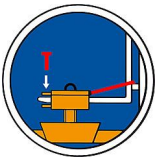
### WARNZEICHEN

Symbol	Bedeutung	Bestell-Nr.	Größe
	Quetschgefahr der Hände.	2904.0221 2904.0220 2904.0107	30 x 30 mm 50 x 50 mm 80 x 80 mm

### GEBOTSZEICHEN

Symbol	Bedeutung	Bestell-Nr.	Größe
	Jeder Bediener muss die Bedienungsanleitung für das Gerät mit den Sicherheitsvorschriften gelesen und verstanden haben.	2904.0665 2904.0666	Ø 30 mm Ø 50 mm

## OPTIONAL



Einstecktasche und Gabelstaplerzinken mittels Arretierungsschraube und Sicherungskette oder Seil sichern.


2904.0223

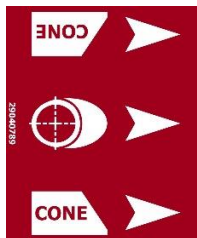
Ø 50 mm

2904.0222

Ø 80 mm

## BEDIENUNGSHINWEISE

Symbol	Bedeutung	Bestell-Nr.	Größe
	Innendurchmesser und Toleranzen der Schachtringe	2904.0679	40 x 75 mm



Aufkleber kennzeichnet die Positionierungsrichtung des Seitenarms zum Schachtkonus.  
(Wichtig für Schwerpunktausgleich, damit Schachtkonus beim Anheben nahezu waagrecht hängt)

2904.0789

80 x 98 mm

## 2.5 Persönliche Sicherheitsmaßnahmen



- Jeder Bediener muss die Bedienungsanleitung für das Gerät mit den Sicherheitsvorschriften gelesen und verstanden haben.
- Das Gerät und alle übergeordneten Geräte in/an die das Gerät eingebaut ist, dürfen nur von dafür beauftragten und qualifizierten Personen betrieben werden.



- Es dürfen nur Geräte mit Handgriffen manuell geführt werden.

## 2.6 Schutzausrüstung

Die Schutzausrüstung besteht gemäß den sicherheitstechnischen Anforderungen aus:

- Schutzkleidung
- Schutzhandschuhe
- Sicherheitsschuhe

## 2.7 Unfallschutz



- Arbeitsbereich für unbefugte Personen, insbesondere Kinder, weiträumig absichern.
- Vorsicht bei Gewitter!



- Arbeitsbereich ausreichend beleuchten.
- Vorsicht bei nassen, angefrorenen oder verschmutzten Baustoffen.



- Das Arbeiten mit dem Gerät bei Witterungsverhältnissen unter 3 °C (37,5 °F) ist verboten!  
Es besteht die Gefahr des Abrutschens der Greifgüter bedingt durch Nässe oder Vereisung.

## 2.8 Funktions- und Sichtprüfung

### 2.8.1 Allgemeines



- Das Gerät muss vor jedem Arbeitseinsatz auf Funktion und Zustand geprüft werden.
- Wartung, Schmierung und Störungsbeseitigung dürfen nur bei stillgelegtem Gerät erfolgen!



- Bei Mängeln, die die Sicherheit betreffen, darf das Gerät erst nach einer kompletten Mängelbeseitigung wieder eingesetzt werden.
- Bei jeglichen Rissen, Spalten oder beschädigten Teilen an irgendwelchen Teilen des Gerätes, muss **sofort** jegliche Nutzung des Gerätes gestoppt werden.



- Die Betriebsanleitung für das Gerät muss am Einsatzort jederzeit einsehbar sein.
- Das am Gerät angebrachte Typenschild darf nicht entfernt werden.
- Unlesbare Hinweisschilder (wie Verbots- und Warnzeichen) sind auszutauschen.

## 2.9 Sicherheit im Betrieb

### 2.9.1 Allgemeines



- Die Arbeit mit dem Gerät darf nur in bodennahem Bereich erfolgen. Das Schwenken des Gerätes über Personen hinweg ist untersagt.
- Der Aufenthalt unter schwebender Last ist verboten. **Lebensgefahr!**



- Das manuelle Führen ist nur bei Geräten mit Handgriffen erlaubt.



- Während des Betriebes ist der Aufenthalt von Personen im Arbeitsbereich verboten! Es sei denn es ist unerlässlich, bedingt durch die Art der Geräteanwendung, z.B. durch manuelles Führen des Gerätes (an Handgriffen).
- Ruckartiges Anheben oder Absenken des Gerätes mit und ohne Last, z.B. auch verursacht durch schnelles Fahren mit dem Trägergerät/ Hebezeug über unebenes Gelände ist verboten! Abrutschgefahr des Greifgutes. Unkontrollierte Bewegungen des Gerätes.



- Die Güter niemals außermittig aufnehmen (stets im Lastschwerpunkt), ansonsten Kippgefahr.
- Das Gerät darf nicht geöffnet werden, wenn der Öffnungsweg durch einen Widerstand blockiert ist.
- Die Tragfähigkeit und Nennweiten des Gerätes dürfen nicht überschritten werden.



- Der Bediener darf den Steuerplatz nicht verlassen, solange das Gerät mit Ladung belastet ist und muss die Ladung immer im Blick haben.



- Festsitzende Lasten nicht mit dem Gerät losreißen.
- Lasten niemals schräg ziehen oder schleifen. Ansonsten könnten dadurch Teile des Gerätes beschädigt werden (siehe Abb. A →).

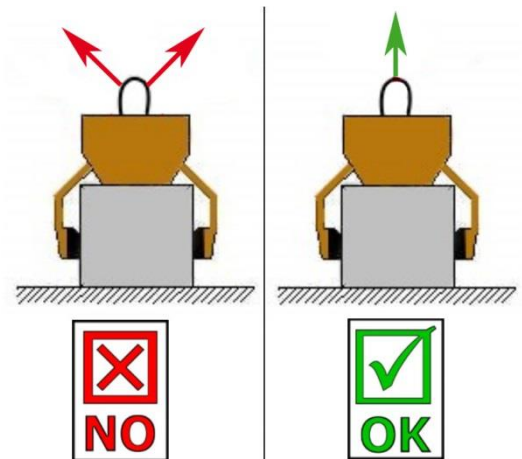


Abb. A

### 2.9.2 Trägergeräte / Hebezeuge



- Das eingesetzte Trägergerät / Hebezeug (z.B. Bagger) muss sich in betriebssicherem Zustand befinden.
- Nur beauftragte und qualifizierte Personen dürfen das Trägergerät / Hebezeug bedienen.
- Der Bediener des Trägergerätes / Hebezeuges muss die gesetzlich vorgeschriebenen Qualifikationen erfüllen.



**Die maximal erlaubte Traglast des Trägergerätes / Hebezeuges und der Anschlagmittel darf unter keinen Umständen überschritten werden!**

### 3 Allgemeines

#### 3.1 Bestimmungsgemäßer Einsatz

Das Gerät SVZ-UNI ist ausschließlich zum Heben und Absetzen von unbeschichteten Schachtringen (nach DIN 4034 Teil 1 und 2), Schachtunterteilen und Schachtkonen geeignet und wird an ein Trägergerät wie Bagger, Aufbaukran oder Radlader angebaut.

Die Betonrohre, Schachtunterteile, Schachtringe und Konen nach DIN 4034 T1 und T2 werden im weiteren Text **Schachtteile** genannt.



**Abdeckplatten mit exzentrischen Einstiegsloch dürfen nicht mit dem Gerät gegriffen und / oder verlegt werden.**

**Ansonsten besteht Absturzgefahr der Last oder von Teilen der Last!**

**Das Gerät darf nicht zum Heben oder Ziehen von festsitzenden Schachtteilen verwendet werden!**

**Das Heben von beschädigten Schachtteilen mit dem Gerät ist verboten!**



**Es dürfen nur ausreichend abgebundene und rissfreie Schachtteile transportiert werden.**

**Ansonsten besteht Absturzgefahr der Last oder von Teilen der Last!**



Die Schachtteile müssen zum Zeitpunkt der Auslieferung den Anforderungen nach DIN EN 1917 (2003-04) Kapitel 5: „Besondere Anforderungen“ entsprechen.



- Das Gerät darf nur für den in der Bedienungsanleitung beschriebenen bestimmungsgemäßen Einsatz, unter Einhaltung der gültigen Sicherheitsvorschriften und unter Einhaltung der dementsprechenden gesetzlichen Bestimmungen und den der Konformitätserklärung verwendet werden.
- Jeder anderweitige Einsatz gilt als nicht bestimmungsgemäß und ist **verboten!**
- Die am Einsatzort gültigen gesetzlichen Sicherheits- und Unfallvorschriften müssen zusätzlich eingehalten werden.



Der Anwender **muss** sich vor jedem Einsatz vergewissern, dass:

- das Gerät für den vorgesehenen Einsatz geeignet ist
- sich im ordnungsgemäßen Zustand befindet
- die zu hebenden Lasten für das Heben geeignet sind

In Zweifelsfällen setzen Sie sich vor der Inbetriebnahme mit dem Hersteller in Verbindung.



**ACHTUNG: Das Arbeiten mit diesem Gerät darf nur in bodennahem Bereich erfolgen (→ Kapitel „Sicherheit im Betrieb“)!**

**NICHT ERLAUBTE TÄTIGKEITEN:**

Eigenmächtige Umbauten am Gerät oder der Einsatz von eventuell selbstgebaute Zusatzvorrichtungen gefährden Leib und Leben und sind deshalb grundsätzlich verboten!!

Die Tragfähigkeit (WLL) und Nennweiten/Greifbereiche des Gerätes dürfen nicht überschritten werden.

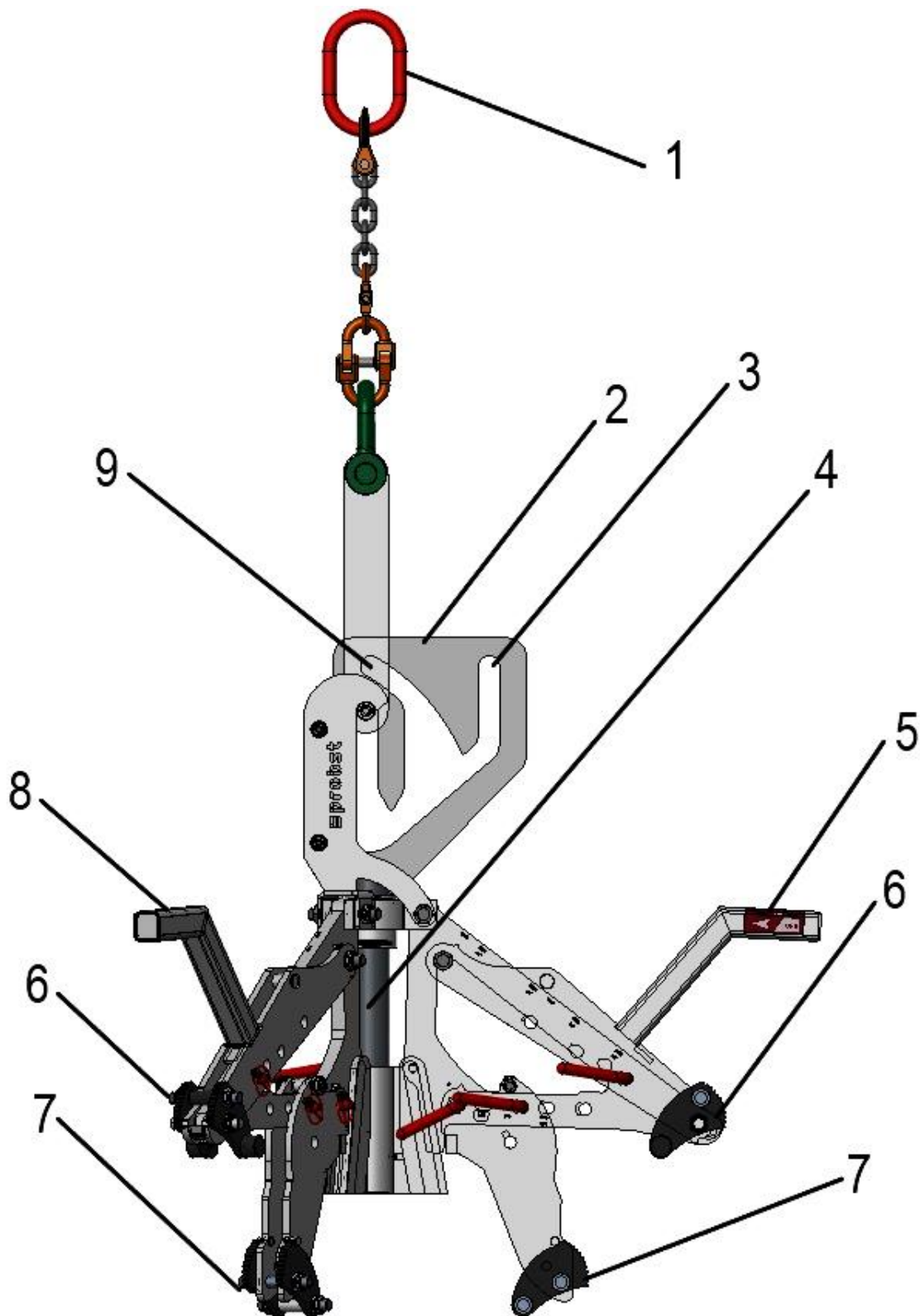
**Alle nicht bestimmungsgemäßen Transporte mit dem Gerät sind strengstens untersagt:**

Transport von Menschen und Tieren.

Transport von Baustoffpaketen, Gegenständen und Materialien, die nicht in dieser Anleitung beschrieben sind.

Das Anhängen von Lasten mit Seilen, Ketten o.ä. an das Gerät.

### 3.2 Übersicht und Aufbau





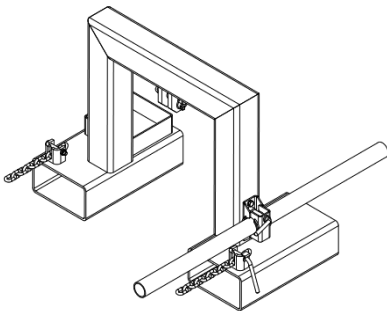
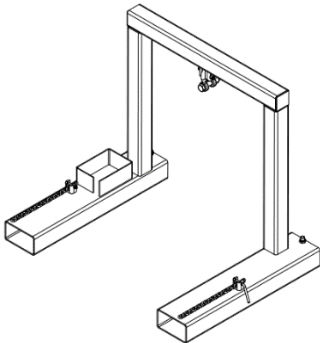
1	Einhängeöse (mit Kettengehänge) für Trägergerät	6	Pratze II
2	Kulisse	7	Pratze III
3	Einhängeposition an Kulisse für Schachtkonen	8	Seitenarm (Auflage)
4	Einhängeposition für Schächte	9	Einhängeposition an Kulisse für Schächte
5	Seitenarm (Auflage) mit Aufkleber für Positionierungsrichtung für Schachtkonen		

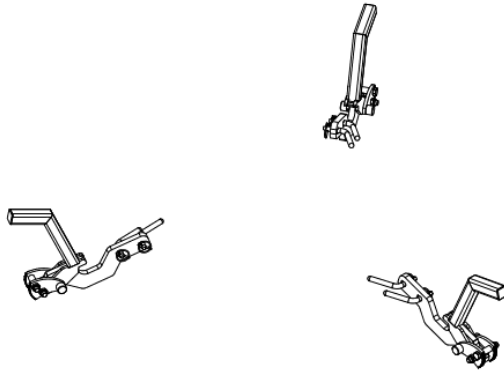
### 3.3 Technische Daten

Typ	Zulässiger Nenn- Ø der Schachtringe und –Konen (mm)	Tragfähigkeit/WLL (kg)	Eigengewicht (kg)
SVZ-UNI	625 – 800 (mit unterer Pratze) ❶ 1000 – 1500 (mit oberer Pratze) ❶	2.500	100
Adaptersatz+Pratze III (3x)	625 – 800	siehe oben	~18,4
Pratze II (3x)	1.000 – 1.500	siehe oben	~1,3
Aufhängung (Zubehör)	-----	siehe oben	5,0

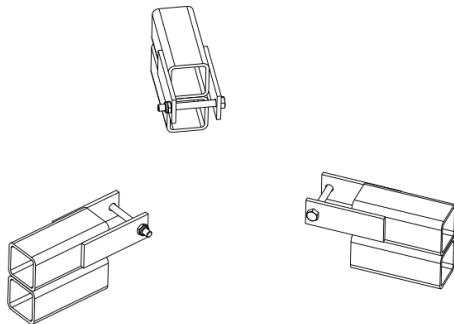
❶ stufenweise einstellbar wie folgt: 625/700/800/1.000/1.050/1.200/1.250/1.350/1.500 mm

### 3.4 Optionales Zubehör

Abbildung	Bezeichnung/Eigenschaften	Artikelnummer
	<b>SVZ-UNI-ET</b> Mittenabstand 640 mm	4710.0119
	<b>Einstecktasche SVZ-UNI</b> Mittenabstand 1140 mm	4710.0134



**SVZ-Adaptersatz**  
für Ringe und Konen mit NW 1800 mm  
gegriffen werden können 4400.0064



**SVZ-UNI-AS**  
Adaptersatz für Höhengruppe, damit  
Ringe ab 250 mm Höhe gegriffen  
werden können 4400.0079

## 4 Installation

### 4.1 Mechanischer Anbau

Nur Original-Probst-Zubehör verwenden, im Zweifelsfall Rücksprache mit dem Hersteller halten.



Die **Tragfähigkeit** des Trägergerätes/Hebezeuges darf durch die Last des Gerätes, der Anbaugeräte (Drehmotor, Einstecktaschen etc.) und die zusätzliche Last der Greifgüter **nicht überschritten** werden!

Greifgeräte müssen **immer kardanisch** aufgehängt werden, so dass sie in jeder Position frei auspendeln können.



Auf **keinen** Fall dürfen die Greifgeräte auf **starre** Weise mit dem Hebezeug/Trägergerät verbunden werden! Es kann in kurzer Zeit zum Bruch der Aufhängung führen. Tod, schwerste Verletzungen und Sachschaden können die Folge sein!

#### 4.1.1 Einhängeöse / Einhängebolzen

Das Gerät ist mit einer Einhängeöse / Einhängebolzen ausgerüstet und kann somit an verschiedenste Trägergeräte/Hebezeuge angebracht werden.



Es ist darauf zu achten, dass die Einhängeöse / Einhängebolzen sicher mit dem Anschlagmittel (Kranhaken, Schlupf etc.) verbunden ist und nicht abrutschen kann.

#### 4.1.2 Lasthaken und Anschlagmittel



Das Gerät wird mit einem Lasthaken oder einem geeigneten Anschlagmittel am Trägergerät/Hebezeug angebracht.

**Es ist darauf zu achten, dass die einzelnen Kettenstränge nicht verdreht oder verknotet sind.**

Bei der mechanischen Installation des Gerätes ist darauf zu achten, dass alle örtlich geltenden Sicherheitsvorschriften eingehalten werden.

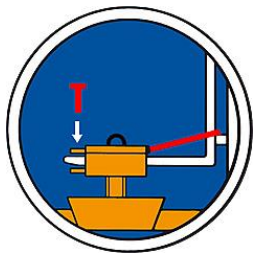
#### 4.1.3 Einstecktaschen (optional)

Um eine Verbindung zwischen dem Gabelstapler und der Einstecktasche herzustellen, fährt man mit den Gabelstapler-Zinken in die Einstecktaschen hinein.

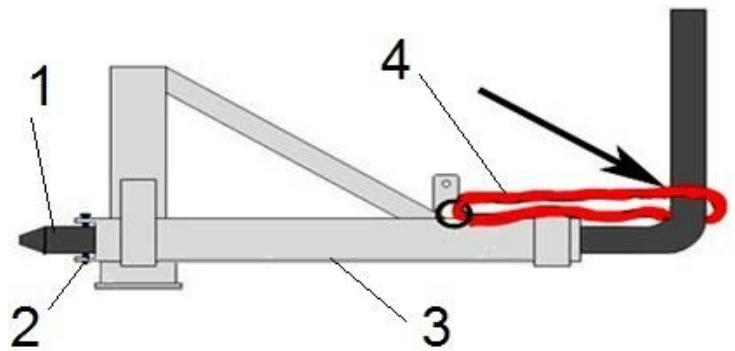
Danach arretiert man diese entweder mittels der Arretierungsschrauben, welche durch eine vorzusehende Bohrung in den Zinken gesteckt wird, oder mittels einer Kette oder eines Seils, das durch die Öse an den Einstecktaschen und um den Gabelträger gelegt werden muss.



Diese Verbindung muss hergestellt werden, da sonst die Einstecktasche beim Staplerbetrieb von den Gabelstapler-Zinken rutschen kann. **UNFALLGEFAHR!**



- 1 Stapler-Zinke
- 2 Arretierungsschraube
- 3 Einstecktasche
- 4 Seil oder Kette



#### 4.1.4 Drehköpfe (optional)



Beim Einsatz von Drehköpfen **muss** zwingend eine **Freilaufdrossel** verbaut sein.

Damit ein stoßartiges Beschleunigen und Stoppen der Drehbewegungen ausgeschlossen wird, da diese sonst das Gerät innerhalb kurzer Zeit **beschädigen** können.

## 5 Einstellungen

### 5.1 Einstellung des Greifbereichs



Je nach Innendurchmesser der Schachtteile müssen die Pratzen entsprechend eingestellt werden.

#### 5.1.1 Pratze II

Bild 1

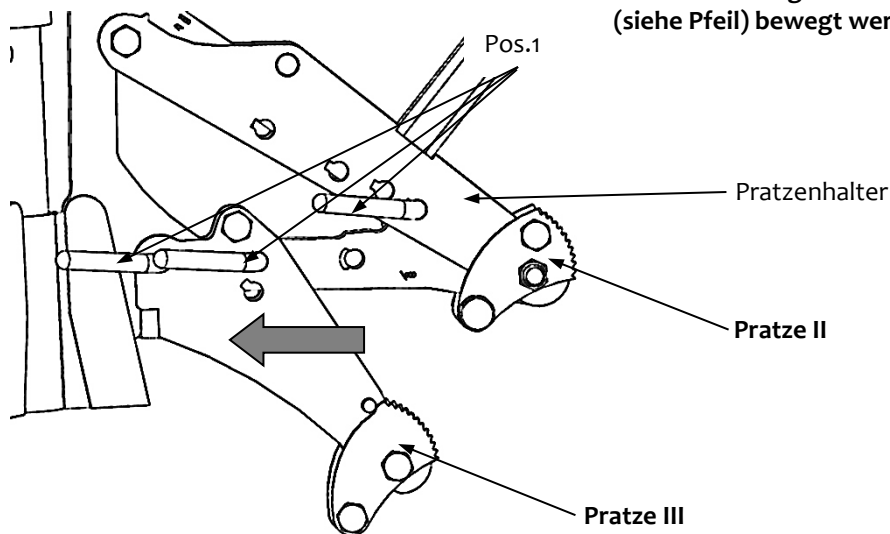
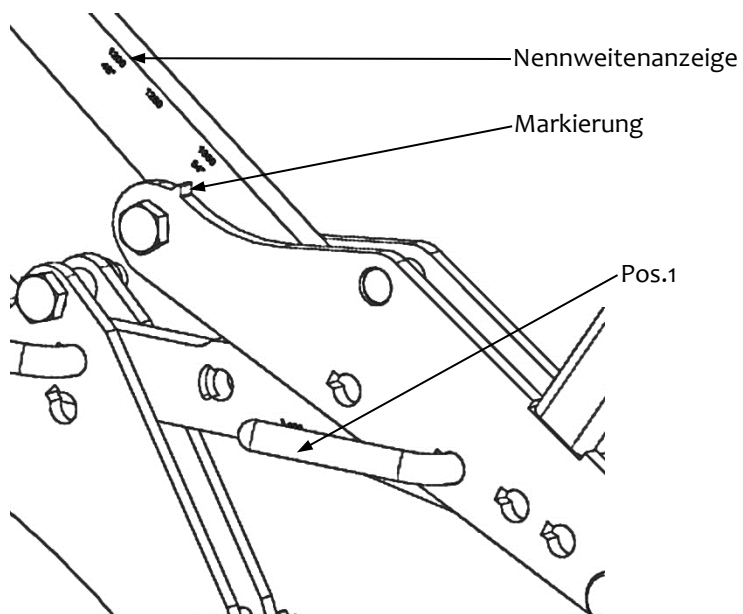


Bild 2



Variante:	Anwendung für:	NW *(Innen-Ø) mm
Pratze II	Schachtringe	1000, 1050, 1200, 1250, 1350, 1500 **

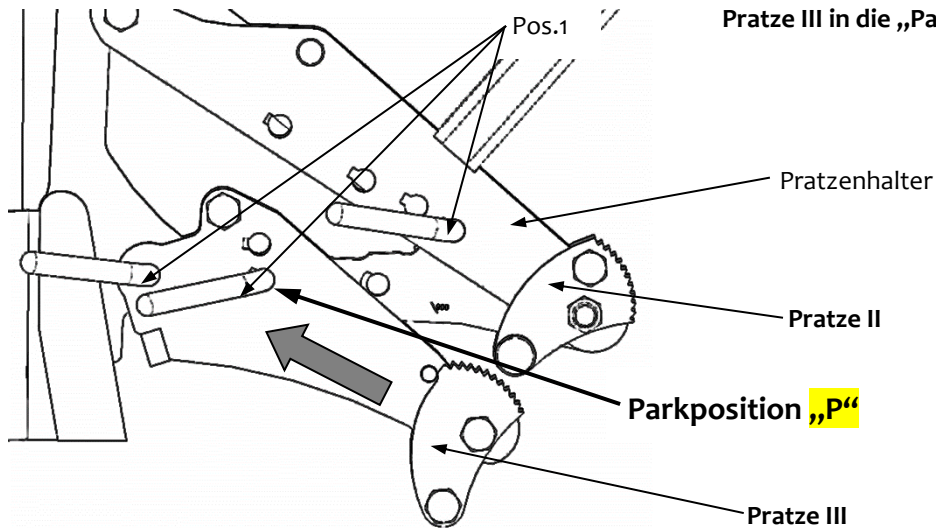
\* = (NW) Nennweite der Greifgüter

\*\* = Toleranz  $\pm 10$  mm



**ACHTUNG:** beim Greifen von Schachtunterteilen:

Bild 1A



Beim Greifen von Schachtunterteilen mit Patze II muss die Pratze III in die „Parkposition“ bewegt werden!



#### VORGEHENSWEISE



**Vorsicht bei Einstellarbeiten am Gerät, nicht in bewegliche Teile fassen.  
Verletzungsgefahr der Hände!**

- Zum Verstellen der jeweiligen Nennweiten zuerst den Klappsplint am Versteckbolzen entfernen und dann den Versteckbolzen (Pos.1) herausziehen.
- Pratzenhalter (Markierung) an der entsprechenden Nennweite positionieren (Bild 2).
- Versteckbolzen (Pos.1) wieder in entsprechendes Loch einstecken.
- Versteckbolzen (Pos.1) mit Klappsplint wieder sichern.



**Unbedingt darauf achten, dass alle drei Pratzen auf denselben Nennwert eingestellt sind.  
Abrutschgefahr des Greifgutes!**

## 5.1.2 Pratze III

Bild 3

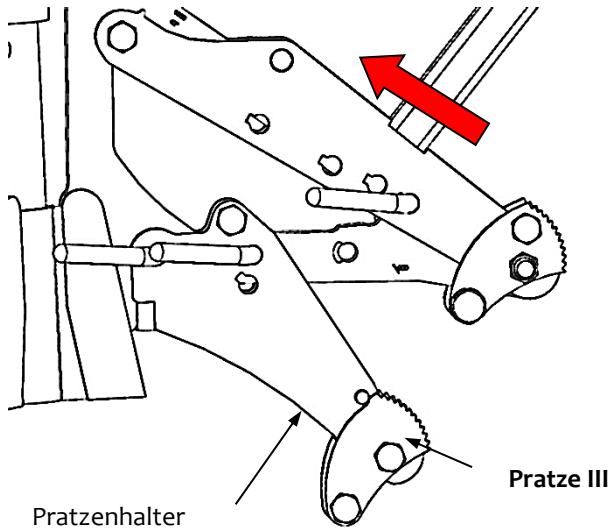
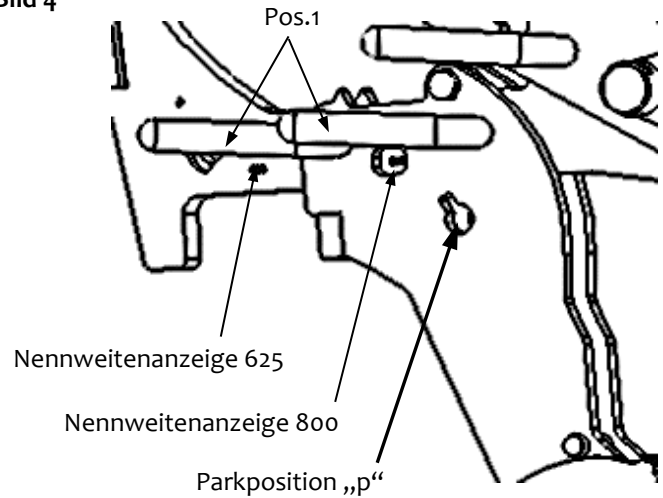


Bild 4



Variante:	Anwendung für:	NW *(Innen-Ø) mm
Pratze III	Schachtringe/-konen	625 – 800 **

\* = (NW) Nennweite der Greifgüter

\*\* = Toleranz  $\pm 10$  mm

## VORGEHENSWEISE



**Vorsicht bei Einstellarbeiten am Gerät, nicht in bewegliche Teile fassen.  
Verletzungsgefahr der Hände!**

Zum Verstellen der jeweiligen Nennweite zuerst den Klappsplint am Versteckbolzen entfernen und dann den Versteckbolzen (Pos.1) herausziehen. Pratzenhalter an der Nennweitenanzeige 800 positionieren (Bild 4)



**Bolzen nicht in die Parkposition stecken!**

Versteckbolzen (Pos.1) wieder in entsprechendes Loch einstecken.

Versteckbolzen (Pos.1) mit Klappsplint wieder sichern. Pratze II muss nach innen (siehe Pfeil –Bild 3) bewegt werden!



**Unbedingt darauf achten, dass alle drei Pratzen auf denselben Nennwert eingestellt sind.  
Abrutschgefahr des Greifgutes!**



**Vorsicht bei Einstellungsarbeiten! Verletzungsgefahr der Hände!  
Schutzhandschuhe verwenden.**




## 6 Bedienung

### 6.1 Bedienung allgemein

#### 6.1.1 Schachtringe



Beim Greifen von Schachtringen mit Steigeisen (siehe ) muss darauf geachtet werden, dass die Pratzen nicht zu dicht an den Steighilfen positioniert werden!



Beim Aufeinandersetzen der Schachtringe (mit Steigeisen) ist es empfehlenswert, die Schachtringe außen (an der Stelle wo die Steigeisen sitzen) mit Farbe, Kreide oder dergleichen zu markieren.

Damit die Steigeisen zum bereits versetzten Schachtring immer an der selben Stelle übereinandersitzen.



**Vorsicht! Nicht in bewegliche Teile fassen! Verletzungsgefahr der Hände!**

- Das Gerät (SVZ-UNI) wird durch die Einhängeöse (mit Kettengehänge) am Lasthaken des Trägergerätes (Bagger) befestigt.
- Mit dem Gerät (SVZ-UNI) über das zu greifende Greifgut (Schachtring/-konus) fahren.
- Lasthaken/Kette am Trägergerät (Bagger) entlasten, bis das Last-Zuggestänge nach unten rutscht.
- Hakenaufnahme durch schräges Ziehen des Last-Zuggestänges in Position „Lösen“ bringen (Bild 1).
- Gerät (SVZ-UNI) in das Greifgut (Schachtring/-konus) einfahren.
- Einhängeöse (mit Kettengehänge) am Trägergerät (Bagger) entlasten, bis das Last-Zuggestänge nach unten rutscht.
- Hakenaufnahme durch schräges Ziehen des Last-Zuggestänges in Position „Anheben“ bringen (Bild 2).

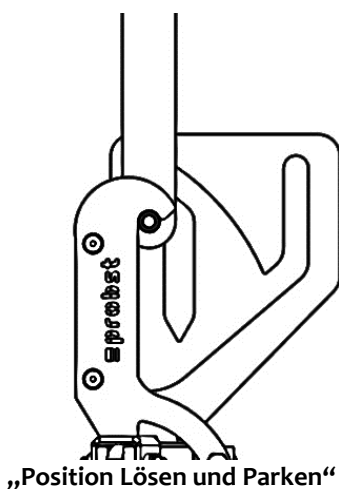


Bild 1

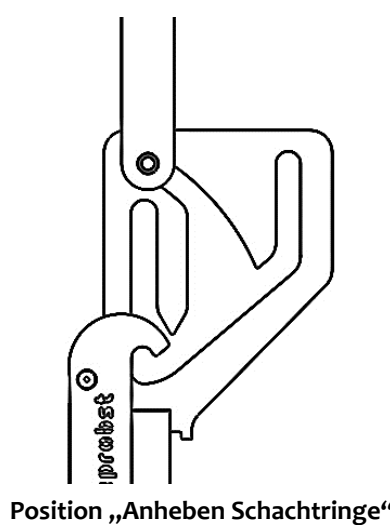


Bild 2

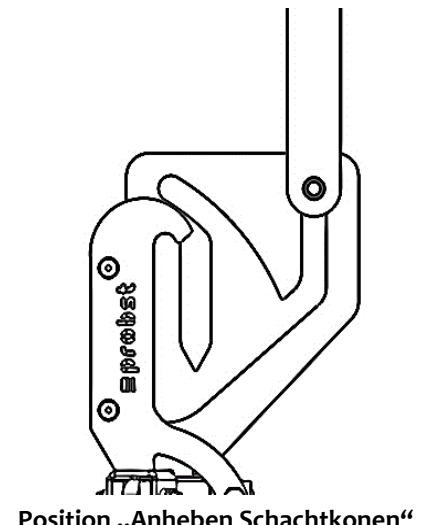


Bild 3

Nennweiten 1000, 1050, 1200, 1250, 1350, 1500 – Prätze II



Es ist darauf zu achten, dass immer alle drei Auflagen auf der Oberkante des Greifgutes (Schachtring) aufliegen! (Siehe Bild 3).



Sobald auch nur bei einem der drei Auflagen (Seitenarme) ein größerer Abstand als 15 mm entsteht (zwischen Auflagen -Unterkante und Greifgut-Oberkante), darf das Greifgut keinesfalls angehoben werden!

ABHILFE: Gerät kurz absenken und neu positionieren.

**ANSONSTEN BESTEHT ABRUTSCHGEFAHR DES GREIFGUTES! → LEBENSGEFAHR!!!**

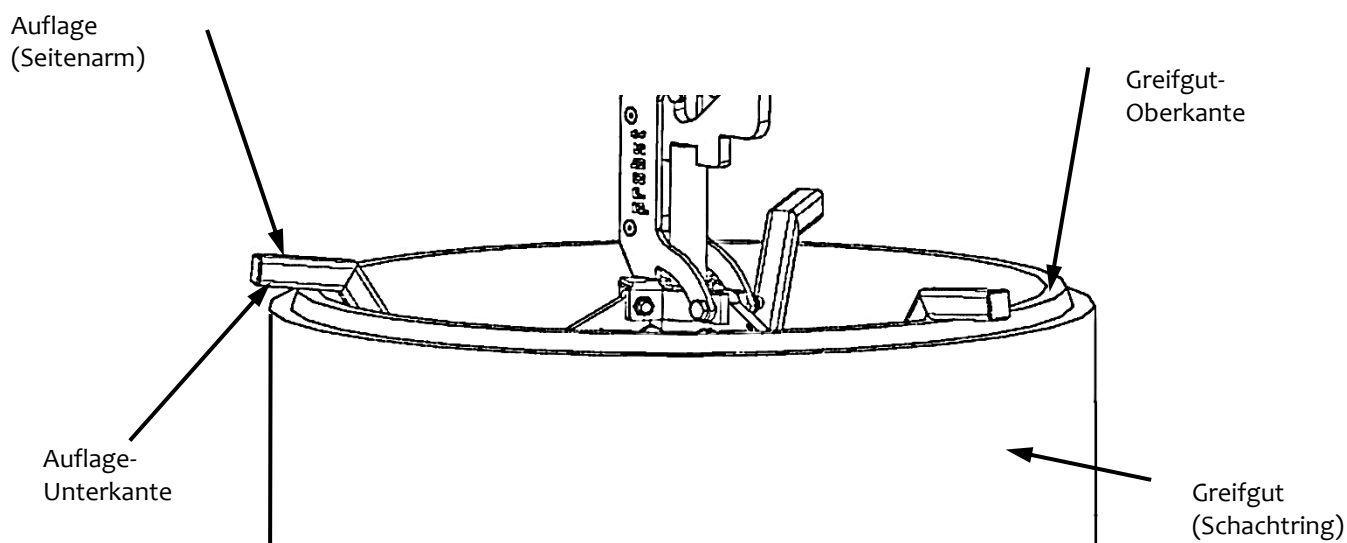


Bild 3





### Nennweiten 625 - 800 – Prätze III

Es ist darauf zu achten, dass **immer** alle drei oberen Prätze (Prätze II) auf der Oberkante des Greifgutes (Schachtring/-konus) auf einer Ebene aufliegen (Siehe Bild 4)!

Sobald auch nur bei einem der drei oberen Prätze ein größerer Abstand als 15 mm entsteht (zwischen Prätze-Unterkante und Greifgut-Oberkante), darf das Greifgut keinesfalls angehoben werden!

**Abhilfe:** Gerät kurz absenken und neu positionieren.

**Ansonsten besteht Abrutschgefahr des Greifgutes!**

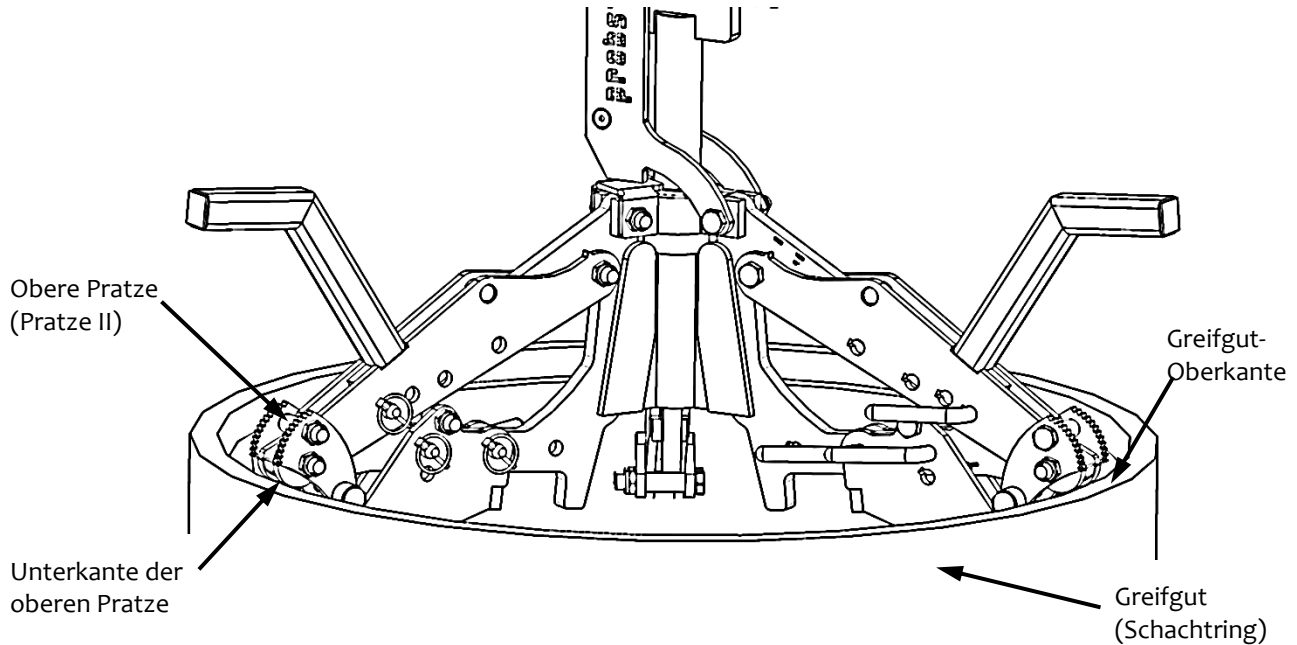


Bild 4

**Das Trägergerät mit gegriffenen Greifgut langsam anheben und ruckartige Bewegungen vermeiden!**



**Niemals mit dem Trägergerät (Bagger) und mit Greifgut beladenem Gerät (SVZ-UNI) über unebenes Gelände schneller als langsame Schrittgeschwindigkeit fahren!**

#### 6.1.1.1 Schachtringe (nach DIN 4034-1 u. 2) mit Bauhöhe 250 mm

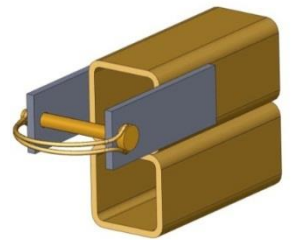


Beim Greifen von Schachtringen mit einer **minimalen** Bauhöhe von **250 mm** **muss** folgendes **Zubehörteil** zusätzlich angebaut werden: „Adaptersatz an Auflage von SVZ-UNI“ (siehe nebenstehende Abbildung). →

**Bestell-Nr.: 4400.0079**



Adaptersatz **darf nur** verwendet werden, wenn Schachtringe mit **Bauhöhe 250 mm** versetzt werden sollen (und nicht generell für größere Bauhöhen)!



Schachtringe mit einer **geringeren** Bauhöhe als 250 mm dürfen **nicht** gegriffen und transportiert werden!



Das Greifen von Schachtringen (Bauhöhe 250 mm) **OHNE** oben benanntes Zubehörteil (4400.0079) ist **untersagt** (→ siehe Bild 1).

**Abrutschgefahr und Beschädigungsgefahr des Greifgutes!**

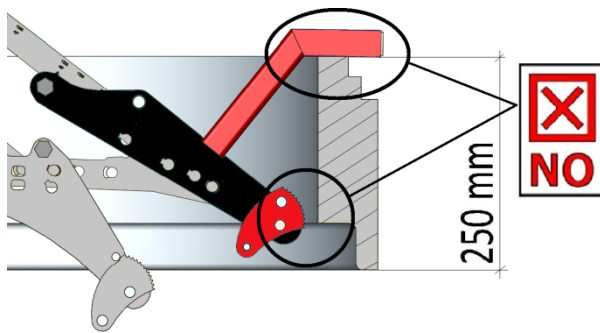


Bild 1

**Bild 1** zeigt einen Schachtring mit einer minimalen Bauhöhe von 250 mm ohne „Adaptersatz an Auflage von SVZ-UNI“ (4400.0079).

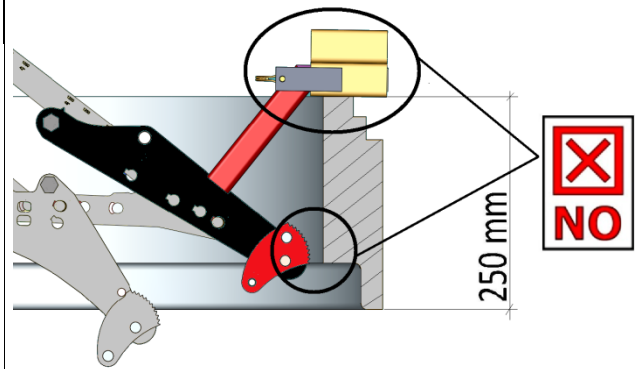


Bild 2

**Bild 2** zeigt einen Schachtring mit einer minimalen Bauhöhe von 250 mm mit falsch eingesetzten „Adaptersatz an Auflage von SVZ-UNI“ (4400.0079).

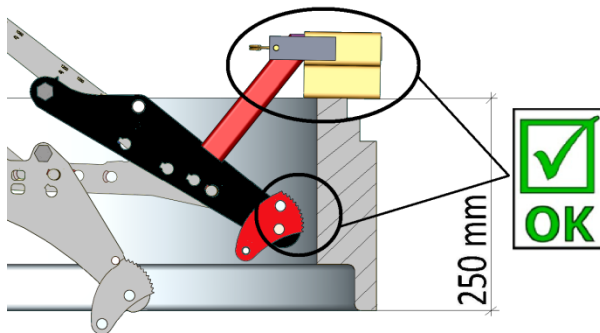


Bild 3

**Bild 3** zeigt einen Schachtring mit einer minimalen Bauhöhe von 250 mm mit korrekt eingesetzten „Adaptersatz an Auflage von SVZ-UNI“ (4400.0079).

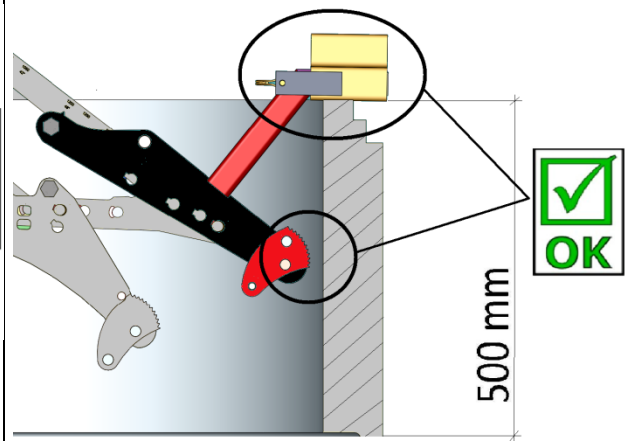


Bild 4

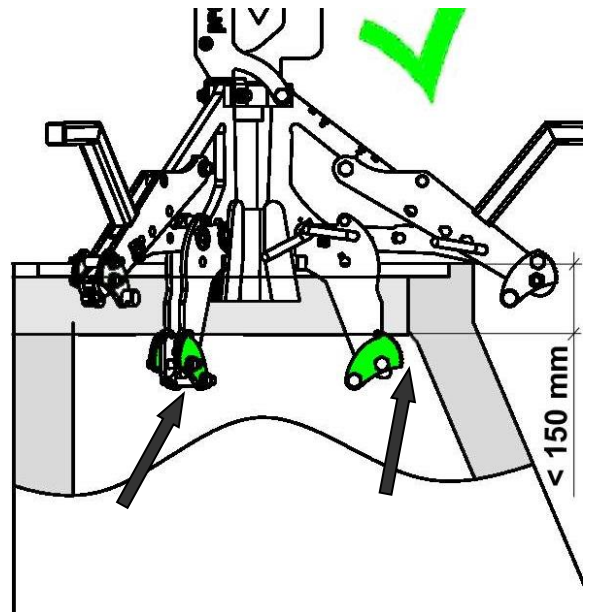
**Bild 4** zeigt einen Schachtring mit einer höheren Bauhöhe wie 250 mm (z.B. 500 mm) mit eingesetzten „Adaptersatz“ (4400.0079) für den normalen Gebrauch der SVZ-UNI.

Grund: damit der Adaptersatz nicht verloren geht.

### 6.1.2 Schachtkonen



Beim Greifen von Schachtkonen mit **Pratze III**, ist darauf zu achten, dass alle 3 Pratzen unterhalb des **zylindrischen Teils** der Deckelöffnung greifen (wie in **Bild 5** zusehen).  
D.h. der zylindrische Teil darf maximal ein Maß von **150 mm** haben.



Aufkleber (Bild 5B) kennzeichnet die Positionierungsrichtung des Seitenarms zum Schachtkonus.

Dies ist zwingend zu berücksichtigen, damit der Schachtkonus beim Anheben nahezu waagrecht hängt.

Zudem muss die Einhängeöse mit Kettengehänge unbedingt an der Kulisse in die Position für Schachtkonen (Bild 5B) bewegt werden!

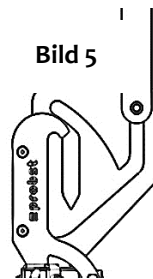


Bild 5

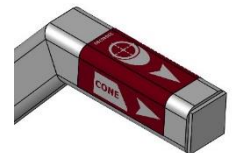


Bild 5A

Bild 5B



Wird dies nicht beachtet, hängt das Greifgut beim Anhebevorgang schräg und es besteht Abrutschgefahr des Greifgutes.  
→ **LEBENSGEFAHR !!!**

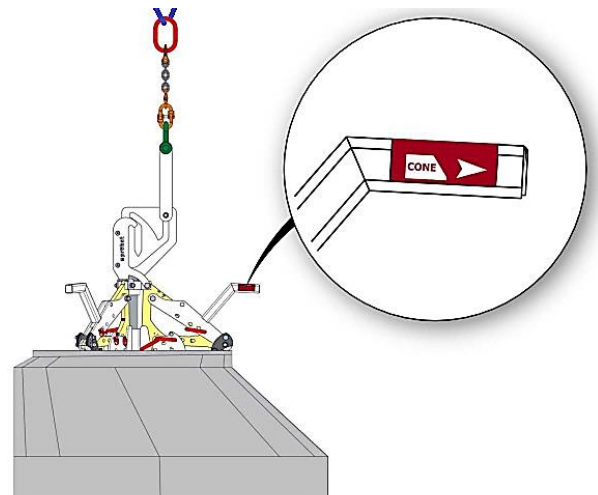


Bild 5B



Schachtkonen bei denen der **zylindrische Teil** mehr wie **150 mm** beträgt, ist ein Greifen und Anheben **verboten!**



Die Pratzen greifen dann beim Anheben im zylindrischen Teil des Schachtkonus (wie in **Bild 6** zusehen) und der Schachtkonus hängt dabei leicht schräg.

**Somit besteht Abrutschgefahr des Greifgutes!**  
→ **LEBESGEFAHR!!!**

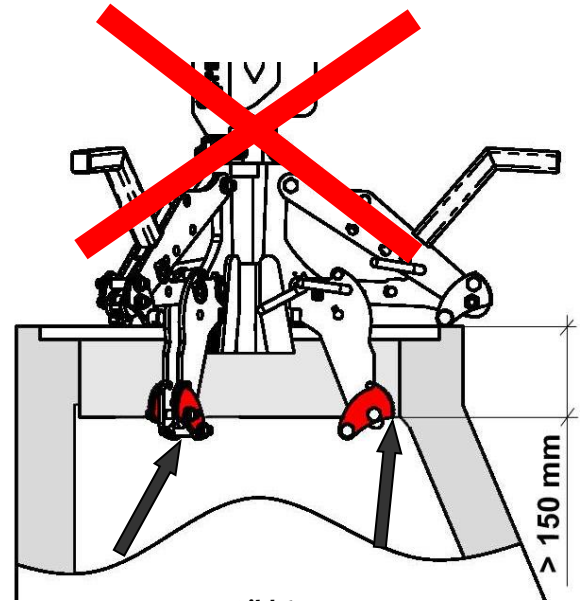


Bild 6

### 6.1.3 Allgemeiner Sicherheitshinweis



Beim Fahren über unebenes Gelände ist **unbedingt** darauf zu achten, dass der Arm des Trägergerätes nicht zu Hüpfen anfängt!

- Es besteht die Gefahr, dass das Greifgut (Schachtring/-konus) durch die auftretenden Spannkkräfte (von Innen) auseinander brechen könnte.
- Zudem besteht die Gefahr, dass der Abstand zwischen Greifgut (Oberkante des Schachtrings) und Unterkante der Auflage bzw. Pratzen größer als 15 mm wird.  
**Ist das der Fall, Greifgut sofort absetzen und erneut greifen.**

- Gerät (SVZ-UNI) mit dem gegriffenen Greifgut (Schachtring/-konus) zum Bestimmungsort transportieren und **vorsichtig** absetzen.
- Lasthaken/Kette am Trägergerät entlasten, bis das Last-Zuggestänge am Gerät (SVZ-UNI) nach unten rutscht.
- Hakenaufnahme durch schräges Ziehen des Last-Zuggestänges in Position „Lösen“ bringen (Bild 1).
- Gerät (SVZ-UNI) aus dem Greifgut (Schachtring) herausfahren.

## 7 Wartung und Pflege

### 7.1 Wartung



Um eine einwandfreie Funktion, Betriebssicherheit und Lebensdauer des Gerätes zu gewährleisten, sind die in der unteren Tabelle aufgeführten Wartungsarbeiten nach Ablauf der angegebenen Fristen durchzuführen.

Es dürfen **nur Original-Ersatzteile** verwendet werden, ansonsten erlischt die Gewährleistung.



Alle Arbeiten dürfen nur bei stillgelegtem Gerät erfolgen!

Bei allen Arbeiten muss sichergestellt sein, dass sich das Gerät nicht unabsichtlich schließen kann.

**Verletzungsgefahr!**

Wartungsfrist	Auszuführende Arbeiten
Erstinspektion nach 25 Betriebsstunden:	Sämtliche Befestigungsschrauben kontrollieren bzw. nachziehen (darf nur von einem Sachkundigen durchgeführt werden).
Alle 50 Betriebsstunden:	Sämtliche Befestigungsschrauben nachziehen (achten Sie darauf, dass die Schrauben gemäß den gültigen Anzugsdrehmomenten der zugehörigen Festigkeitsklassen nachgezogen werden). Sämtliche vorhandene Sicherungselemente (wie Klappsplinte) auf einwandfreie Funktion prüfen und defekte Sicherungselemente ersetzen. → 1)
Mindestens 1x pro Jahr: (bei harten Einsatzbedingungen Prüfintervall verkürzen)	Kontrolle aller Aufhängungsteile, sowie Bolzen und Laschen. Prüfung auf Risse, Verschleiß, Korrosion und Funktionssicherheit durch einen Sachkundigen.
Vor jeder Inbetriebnahme:	Pratzen auf Beweglichkeit, Verschleiß und Verschmutzung prüfen. Abgenutzte (nicht mehr scharfkantige) oder verbogene Pratzen müssen erneuert werden!
Regelmäßig:	Reinigung des Gerätes mit Hochdruckreiniger (Warmwasser), bei Verschmutzung.
Wöchentlich:	Bewegliche Teile schmieren und ölen (siehe Pfeile in Bild 1, 2, 3).
Monatlich:	Schrauben und Muttern auf festen Sitz prüfen.

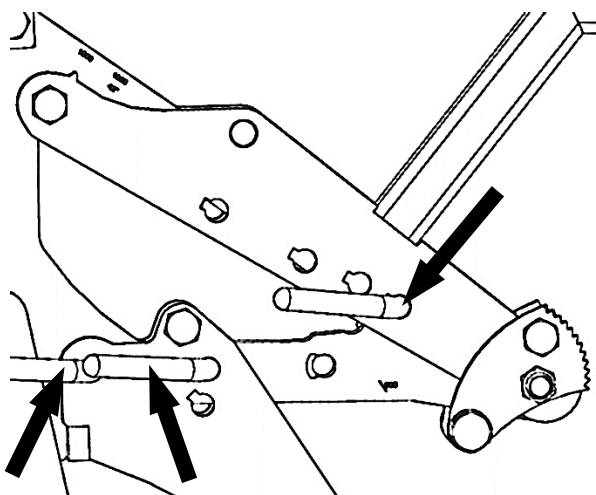


Bild 1

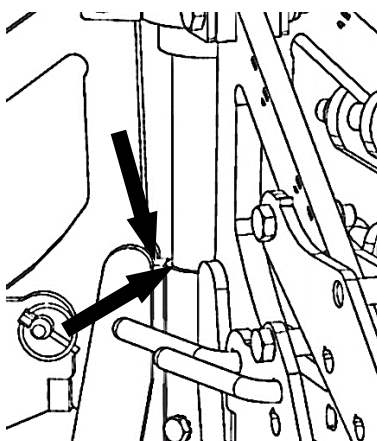


Bild 2

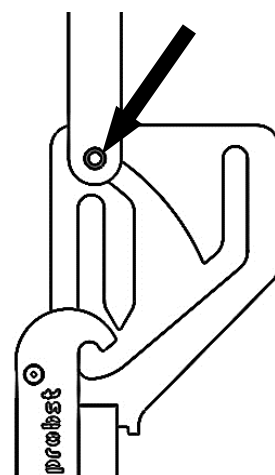
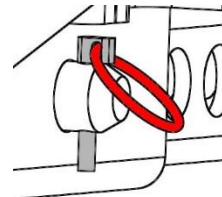
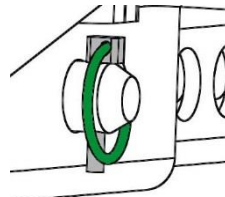


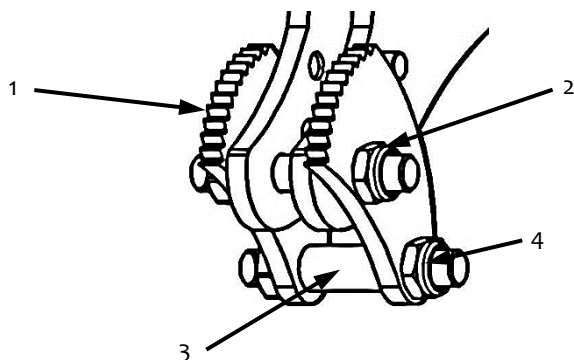
Bild 3

1)





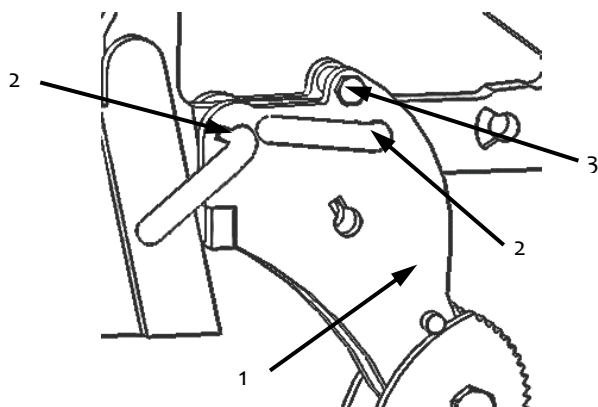
### 7.1.1 Pratzten



Pratzten (1) auf Beweglichkeit und Verschleiß prüfen. Zahnung und Pratzten reinigen und auf Verschleiß prüfen. Abgenutzte (nicht mehr scharfkantige) oder verbogene Pratzten **müssen** erneuert werden.

- Sechskantmuttern (2) inklusive Schrauben entfernen
- Position der Abstandsbuchsen (3) beachten
- Sechskantmuttern (4) inklusive Schrauben festziehen
- Pratzten müssen beweglich sein. Eventuell angezogene Sechskantmuttern und Schrauben (2) lockern.

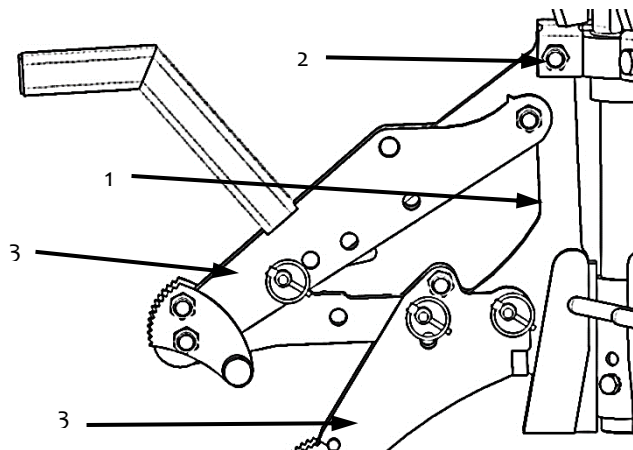
### 7.1.2 Pratztenhalter



Pratztenhalter (1) und Versteckbolzen (2) auf Beschädigung und Verformung prüfen. Beschädigte oder verbogene Teile austauschen.

- Versteckbolzen (2) durch Herausziehen des Klappsplints entfernen
- Sechskantmuttern (3) inklusive Schrauben entfernen
- Pratztenhalter (1) austauschen und in umgekehrter Reihenfolge einbauen. Versteckbolzen (2) fetten

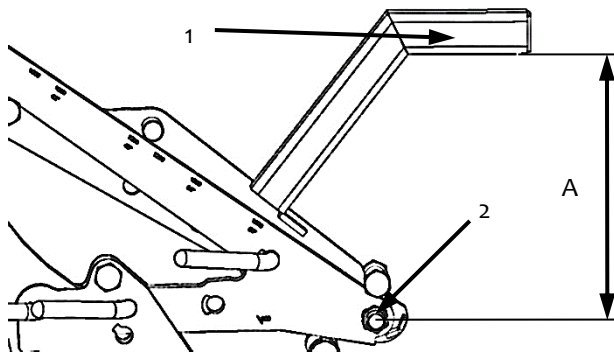
### 7.1.3 Seitenteile



Seitenteile (1) auf Beschädigung und Verformung prüfen. Beschädigte Seitenteile (1) austauschen und verbogene ausbauen und mit Hydraulikpresse ausrichten.

- Pratztenhalter (3) inklusive Pratzten entfernen
- Sechskantmutter (2) inklusive Schraube entfernen
- Seitenteil (1) ersetzen bzw. ausrichten und wieder einbauen
- Eventuell festgezogene Sechskantmuttern (2) und Schrauben lockern

#### 7.1.4 Auflagen



Der Abstand (A) zwischen Auflage (1) und Pratzendrehpunkt (2) muss bei allen drei Auflagen gleich groß sein.

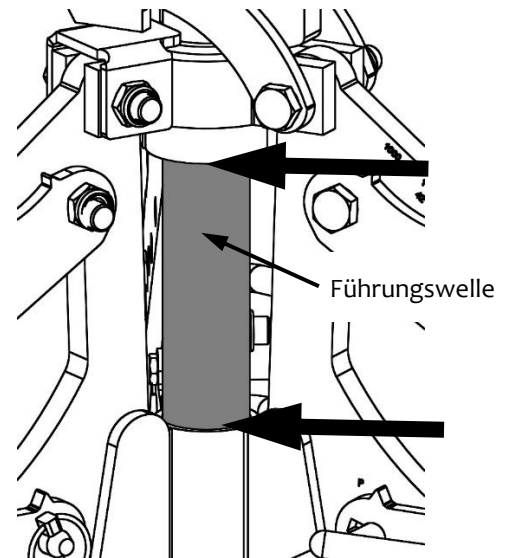
Unterschiedlich große Abstände sind Hinweise auf verbogene Auflagen (1).

- Verbogene Auflagen (1) korrigieren.

#### 7.1.5 Führungswelle

**Die Führungswelle von Schmutz frei halten.**

Gegebenfalls im oberen und unteren Bereich der Führungswelle fetten (siehe Pfeile).



Der Hersteller des Gerätes übernimmt keinerlei Haftung für Funktionsstörungen, die auf nicht erfolgte Wartungsfristen, grobe Verschmutzung und mangelnde Wartung zurückzuführen sind.

## 7.2 Störungsbeseitigung

STÖRUNG	URSACHE	BEHEBUNG
<b>Die Klemmkraft ist nicht ausreichend, die Last rutscht ab</b>		
(optional)	Die Greifbacken sind abgenutzt	Greifbacken erneuern
(optional)	Traglast ist größer als zulässig	Traglast reduzieren
Greifbereichs-Einstellung (optional)	Es ist der falsche Greifbereich eingestellt	Greifbereich entsprechend der zu transportierenden Güter einstellen
(Material-Eigenschaften)	Die Materialoberfläche ist verschmutzt oder der Baustoff ist nicht für dieses Gerät geeignet / zulässig	Materialoberfläche prüfen oder Rücksprache mit Hersteller, ob Baustoff für dieses Gerät zulässig ist
<b>Das Gerät hängt schief</b>		
	Die Zange ist einseitig belastet	Last symmetrisch verteilen
Greifbereichs -Einstellung (optional)	Der Greifbereich ist nicht symmetrisch eingestellt	Einstellung des Greifbereichs prüfen und korrigieren
<b>Wechselautomatik funktioniert nicht</b>		
Mechanik	Wechselautomatik funktioniert nicht	Wechselautomatik mit Hochdruckreiniger reinigen Fehlschaltung korrigieren (→ siehe Kapitel „Darstellung der Wechselautomatik“) Einsatz der Wechselautomatik austauschen

## 7.3 Reparaturen



- Reparaturen am Gerät dürfen nur von Personen durchgeführt werden, die die dafür notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten besitzen.
- Vor der Wiederinbetriebnahme muss eine außerordentliche Prüfung durch einen Sachverständigen durchgeführt werden.

## 7.4 Prüfungspflicht

- Der Unternehmer hat dafür zu sorgen, dass das Gerät mindestens jährlich durch einen Sachkundigen geprüft und festgestellte Mängel sofort beseitigt werden (→ siehe DGUV Regel 100-500).
- Die dementsprechenden gesetzlichen Bestimmungen u. die der Konformitätserklärung sind zu beachten!
- Die Durchführung der Sachkundigenprüfung kann auch durch den Hersteller Probst GmbH erfolgen. Kontaktieren Sie uns unter: [service@probst-handling.com](mailto:service@probst-handling.com)
- Wir empfehlen, nach durchgeführter Prüfung und Mängelbeseitigung des Gerätes die Prüfplakette „Sachkundigenprüfung / Expert inspection“ gut sichtbar anzubringen (Bestell-Nr.: 2904.0056+Tüv-Aufkleber mit Jahreszahl).







Die Sachkundigenprüfung ist unbedingt zu dokumentieren!

Gerät	Jahr	Datum	Sachkundiger	Firma

## 7.5 Hinweis zum Typenschild

Gerätetyp, Gerätenummer und Baujahr sind wichtige Angaben zur Identifikation des Gerätes. Sie sind bei Ersatzteilbestellungen, Gewährleistungsansprüchen und sonstigen Anfragen zum Gerät stets mit anzugeben.



Die maximale Tragkraft gibt an, für welche maximale Belastung das Gerät ausgelegt ist. Die maximale Tragkraft darf **nicht** überschritten werden.

Das im Typenschild bezeichnete Eigengewicht ist bei der Verwendung am Hebezeug/Trägergerät (z.B. Kran, Kettenzug, Gabelstapler, Bagger...) mit zu berücksichtigen.



Beispiel:

## 7.6 Hinweis zur Vermietung/Verleihung von PROBST-Geräten



Bei jeder Verleihung/Vermietung von PROBST-Geräten muss unbedingt die dazu gehörige Original Betriebsanleitung mitgeliefert werden (bei Abweichung der Sprache des jeweiligen Benutzerlandes, ist zusätzlich die jeweilige Übersetzung der Original Betriebsanleitung mit zuliefern):

# Wartungsnachweis

**Garantieanspruch für dieses Gerät besteht nur bei Durchführung der vorgeschriebenen Wartungsarbeiten (durch eine autorisierte Fachwerkstatt)! Nach jeder erfolgten Durchführung eines Wartungsintervalls muss unverzüglich dieser Wartungsnachweis (mit Unterschrift u. Stempel) an uns übermittelt werden <sup>1)</sup>.**

1) per E-Mail an: [service@probst-handling.com](mailto:service@probst-handling.com) / per Fax oder Post

**Betreiber:** \_\_\_\_\_

Gerätetyp: \_\_\_\_\_

**Artikel-Nr.:** \_\_\_\_\_

Geräte-Nr.: \_\_\_\_\_

**Baujahr:** \_ \_ \_ \_

## Wartungsarbeiten nach 25 Betriebsstunden

Datum:	Art der Wartung:	Wartung durch Firma:
		<div>Stempel</div> <div>.....</div> <div>Name                      Unterschrift</div>

## Wartungsarbeiten alle 50 Betriebsstunden

Datum:	Art der Wartung:	Wartung durch Firma:
		<div>Stempel</div> <div>.....</div> <div>Name                      Unterschrift</div>
		<div>Stempel</div> <div>.....</div> <div>Name                      Unterschrift</div>
		<div>Stempel</div> <div>.....</div> <div>Name                      Unterschrift</div>

### Wartungsarbeiten 1x jährlich

Datum:	Art der Wartung:	Wartung durch Firma:
		<div>Stempel</div> <div> <div>Name</div> <div>Unterschrift</div> </div>
		<div>Stempel</div> <div> <div>Name</div> <div>Unterschrift</div> </div>







# Istruzioni d'uso

Traduzione delle istruzioni originali di funzionamento

**Pinza per coni e pozzetti SVZ**

**SVZ-UNI**

## Indice

<b>1</b>	<b>Certificato di conformità norme CE .....</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Sicurezza .....</b>	<b>5</b>
2.1	Istruzioni di sicurezza .....	5
2.2	Definizioni dei termini .....	5
2.3	Definizione di personale qualificato / esperto .....	5
2.4	Segni di sicurezza.....	6
2.5	Misure di sicurezza personali .....	7
2.6	Equipaggiamento antinfortunistico.....	7
2.7	Protezione contro gli infortuni .....	8
2.8	Controllo funzionale e visivo.....	8
2.8.1	Generale .....	8
2.9	Sicurezza durante l'esercizio.....	9
2.9.1	Informazioni generali.....	9
2.9.2	Supportare unità / paranco .....	9
<b>3</b>	<b>Aspetti generali.....</b>	<b>10</b>
3.1	Uso autorizzato .....	10
3.2	Panoramica e struttura.....	11
3.3	Dati tecnici .....	12
3.4	Accessori opzionali .....	13
<b>4</b>	<b>Montaggio .....</b>	<b>14</b>
4.1	Connessione meccanica .....	14
4.1.1	Estremità di sospensione/bulloni di sospensione .....	14
4.1.2	Gancio di carico e imbracatura .....	14
4.1.3	Tasca portaforca (optional).....	15
4.1.4	Rotori (optional).....	15
<b>5</b>	<b>Regolazioni .....</b>	<b>16</b>
5.1	Regolazione del campo di presa .....	16
5.1.1	Artiglio II.....	16
5.1.2	Artiglio III.....	18
<b>6</b>	<b>Funzionamento .....</b>	<b>19</b>
6.1	Comando dell'apparecchio .....	19
6.1.1	Anelli dell'albero .....	19
6.1.1.1	Chiusini (secondo DIN 4034-1 e 2) con altezza complessiva 250 mm .....	22
6.1.2	coni d'albero .....	24
6.1.3	Consigli generali sulla sicurezza .....	25

<b>7</b>	<b>Cura e manutenzione.....</b>	<b>26</b>
7.1	Manutenzione.....	26
7.1.1	Artigli.....	27
7.1.2	Staffa a zampa.....	27
7.1.3	Pannelli laterali.....	27
7.1.4	Condizioni.....	28
7.1.5	Albero di guida.....	28
7.2	Eliminazione delle anomalie.....	29
7.3	Riparazioni.....	30
7.4	Procedure di sicurezza.....	30
7.5	Indicazioni per l'etichetta identificativa.....	31
7.6	Indicazioni per il noleggio/leasing di attrezzature PROBST.....	31

**1 Certificato di conformità norme CE**

**Descrizione:** Pinza per coni e pozzetti SVZ  
**Modello:** SVZ-UNI  
**Articolo n.:** 54000046  
**Produttore:** Probst GmbH  
Gottlieb-Daimler-Straße 6  
71729 Erdmannhausen, Germany  
[info@probst-handling.de](mailto:info@probst-handling.de)  
[www.probst-handling.de](http://www.probst-handling.de)



La macchina sopra descritta rispetta i requisiti principali delle seguenti normative della EU:

**2006/42/CE (linea di guida CE)**

**I seguenti standard e specifiche tecniche sono utilizzati in estratti:**

**DIN EN ISO 12100**

Sicurezza del macchinario - Principi generali di progettazione - Valutazione del rischio e riduzione del rischio (ISO 12100:2010)

**DIN EN ISO 13857:2008**

Sicurezza della macchina — Distanza di sicurezza al fine di evitare pericolo di passaggio sotto e basso carichi sospesi.

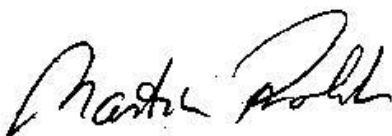
**Persona autorizzata per CE-documentazione:**

Nome: J. Holderied

Indirizzo: Probst GmbH; Gottlieb-Daimler-Straße 6; 71729 Erdmannhausen, Germany

**Firma, dati del sottoscrivente:**

Erdmannhausen, 04.06.2019.....  
(M. Probst, direzione)





## 2 Sicurezza

### 2.1 Istruzioni di sicurezza



#### **Pericolo per la vita!**

Indica un pericolo. Se non viene evitato, il risultato è la morte e le lesioni gravi.



#### **Situazione pericolosa!**

Indica una situazione di pericolo. Se non viene evitato, possono verificarsi lesioni o danni alle cose.



#### **Proibizione!**

Denota un divieto. Se non viene osservato, il risultato è la morte e gravi lesioni o danni materiali.



Informazioni importanti o consigli utili per l'uso.

### 2.2 Definizioni dei termini

Afferra campo:	<ul style="list-style-type: none"> <li>indica le dimensioni minime e massime del prodotto da afferrare con questo dispositivo.</li> </ul>
Afferra merce (afferra merce):	<ul style="list-style-type: none"> <li>è il prodotto che viene afferrato o trasportato.</li> </ul>
Larghezza di apertura:	<ul style="list-style-type: none"> <li>è composto dal campo di presa e dalla dimensione di ingresso. <i>campo di presa + dimensione d'ingresso = campo di apertura</i></li> </ul>
Profondità di immersione:	<ul style="list-style-type: none"> <li>corrisponde all'altezza massima di presa dei prodotti di presa, a causa dell'altezza dei bracci di presa dell'apparecchio.</li> </ul>
Dispositivo:	<ul style="list-style-type: none"> <li>è la denominazione del dispositivo di presa.</li> </ul>
Dimensione del prodotto:	<ul style="list-style-type: none"> <li>sono le dimensioni della merce da afferrare (ad es. lunghezza, larghezza, altezza di un prodotto).</li> </ul>
Un peso morto:	<ul style="list-style-type: none"> <li>è il peso a vuoto (senza materiale di presa) dell'apparecchio.</li> </ul>
Capacità di carico (WLL *):	<ul style="list-style-type: none"> <li>indica il carico massimo ammissibile dell'apparecchio (per il sollevamento di merci afferrate).</li> </ul> <p><small>* = WLL → (Inglese:) Limite di carico di <u>lavoro</u></small></p>

### 2.3 Definizione di personale qualificato / esperto


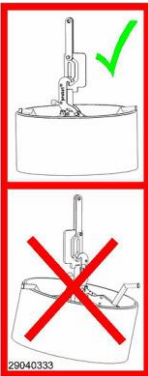
I lavori di installazione, manutenzione e riparazione di questo apparecchio devono essere eseguiti solo da personale qualificato o da esperti!

Personale qualificato o esperti devono avere le necessarie conoscenze professionali nei seguenti settori, per quanto applicabili a questo apparecchio:


- per la meccanica
- per l'idraulica
- per la pneumatica
- per l'impianto elettrico

## 2.4 Segni di sicurezza


### SEGNI DI DIVIETO

Simbolo	Significato	Articolo-N.	Misura
	Non calpestare mai un carico sospeso. <b>Pericolo per la vita!</b>	29040210 29040209 29040204	Ø 30 mm Ø 50 mm Ø 80 mm
	Il dispositivo non può essere sollevato se il materiale è sospeso diagonalmente.	2904.0333	45 x 112 mm
	I pozzetti non possono essere sollevati se l'altezza della parte cilindrica dell'apertura superiore è maggiore di 150 mm.	2904.0359	45 x 112 mm


### SEGNI DI AVVERTIMENTO

Simbolo	Significato	Articolo-N.:	Misura:
	Pericolo che le mani restino schiacciate	29040221 29040220 29040107	30 x 30 mm 50 x 50 mm 80 x 80 mm


## SEGNI OBBLIGATORI

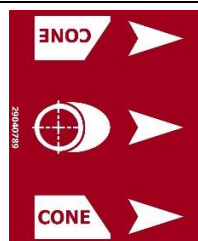
Simbolo	Significato	Articolo-N.	Misura
	Ogni persona coinvolta nelle operazioni di installazione, avviamento, utilizzo, manutenzione e riparazione del dispositivo deve aver letto e compreso le istruzioni d'uso e, in particolare, il capitolo "Sicurezza" qui contenuto.	29040665 29040666	Ø30 mm Ø50 mm

## OPZIONALE

	Assicurarsi che le forze siano meccanicamente fissate (con perno di bloccaggio e catena o fune di sicurezza) al mezzo di sollevamento.	29040223 29040222	Ø 50 mm Ø 80 mm
---	--	----------------------	--------------------

## ISTRUZIONI PER L'USO

Simbolo	Significato	Nr° Articolo:	Dimensioni:
	Diametri interni e tolleranze dei pozzetti.	2904.0679	40 x 75 mm



L'adesivo indica la direzione di posizionamento del braccio laterale rispetto al cono dell'albero.

(Importante per bilanciare il baricentro, in modo che il cono dell'albero penzoli quasi orizzontalmente quando viene sollevato)

29040789 80 x 98 mm

## 2.5 Misure di sicurezza personali



- Tutti gli operatori devono aver letto e compreso le istruzioni d'uso.
- Solo apersonale qualificato ed autorizzato è concesso l'utilizzo del dispositivo e delle component collegate (dispositivo di sollevamento).



- La guida manual è consentita solo su dispositive con maniglie.

## 2.6 Equipaggiamento antinfortunistico

In conformità con i requisiti tecnici relativi alla sicurezza, l'equipaggiamento protettivo è costituito da:

- Indumenti antinfortunistici
- Guanti antinfortunistici
- Scarpe antinfortunistiche

## 2.7 Protezione contro gli infortuni



- Mettere in sicurezza l'area di lavoro per le persone non autorizzate, soprattutto i bambini, su una vasta area.
- Attenzione ai temporali!



- Illuminare sufficientemente l'area di lavoro.
- Attenzione ai materiali da costruzione bagnati, congelati e sporchi!



- Non lavorare con l'apparecchio in condizioni atmosferiche inferiori a 3 °C (37,5 °F)! C'è il pericolo che la merce afferrata scivoli via a causa dell'umidità o della glassa.

## 2.8 Controllo funzionale e visivo

### 2.8.1 Generale



- Prima di di ogni operazione l'apparecchio deve essere sempre sottoposto ad un controllo funzionale e delle condizioni.
- Gli interventi di manutenzione, di lubrificazione e l'eliminazione delle anomalie devono essere sempre eseguiti a macchina spenta!



- In caso di anomalie che possono pregiudicare la sicurezza, l'apparecchio può essere riutilizzato soltanto dopo l'integrale eliminazione dell'anomalia.
- In caso di crepe, spaccature o parti danneggiate in qualsiasi componente, interrompere immediatamente l'utilizzo.



- Le istruzioni d'uso dell'apparecchio devono essere sempre accessibili in corrispondenza del luogo d'impiego.
- La targhetta identificativa applicata all'apparecchio non deve essere rimossa.
- Simboli non riconoscibili (come regolamenti o divieti) devono essere sostituiti.

## 2.9 Sicurezza durante l'esercizio

### 2.9.1 Informazioni generali



- I lavori con l'apparecchio possono essere eseguiti solo in prossimità del suolo. È vietato far oscillare l'unità sulle persone.
- È vietato sostare sotto un carico sospeso. **Pericolo per la vita!**



- La guida manuale è consentita solo per gli apparecchi con maniglie.



- È vietato alle persone di rimanere nell'area di lavoro durante il funzionamento! A meno che non sia indispensabile, a causa della natura dell'applicazione dell'apparecchio, ad esempio guidando manualmente l'apparecchio (tramite maniglie).
- È vietato il sollevamento o l'abbassamento improvviso dell'apparecchio con o senza carico, ad es. anche a causa di una guida veloce con il trasportatore/ paranco su terreno sconnesso! Pericolo di scivolamento del materiale di presa. Movimenti incontrollati dell'unità.



- Non prelevare mai la merce in modo eccentrico (sempre al centro di gravità del carico), altrimenti si corre il rischio di ribaltare la merce.
- Il dispositivo non deve essere aperto se il percorso di apertura è bloccato da una resistenza.



- La capacità di carico e i diametri nominali dell'apparecchio non devono essere superati.
- L'operatore non deve lasciare la stazione di controllo finché l'unità è carica di carico e deve sempre avere il carico in vista.



- Non strappare i carichi bloccati con l'apparecchio.
- Non tirare o trascinare mai i carichi ad angolo. In caso contrario, parti dell'apparecchio potrebbero essere danneggiate (vedi fig. A →).

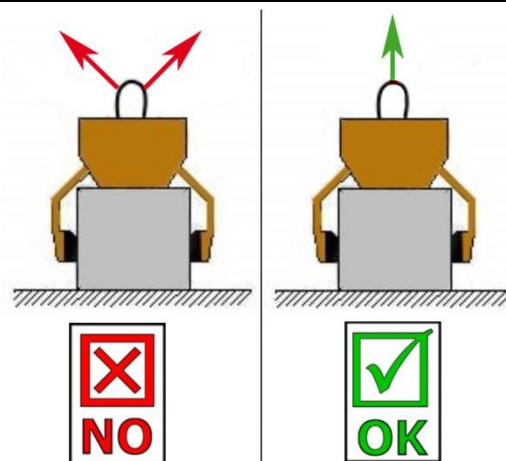


Fig. A

### 2.9.2 Supportare unità / paranco



- Lo stato e le condizioni dell'escavatore idraulico o di altre macchine per il sollevamento (supportare unità / paranco) devono essere tali da garantire la sicurezza sul lavoro.
- L'utilizzo della macchina per il sollevamento (supportare unità / paranco) è consentito solo da parte di personale autorizzato, certificato e qualificato.
- Lo staff operativo deve possedere tutte le qualifiche necessarie.



- **Non bisogna superare per nessun motivo la capacità di portata prevista per l'escavatore idraulico o per altre macchine per il sollevamento / e l'attrezzatura di imbracatura!**

### 3 Aspetti generali

#### 3.1 Uso autorizzato

Il dispositivo (SVZ-uni) è utilizzabile solamente per il sollevamento e l'installazione di pozzetti circolari non verniciati (in accordo con **DIN 4034 parte 1 e 2 / Specifica UK BS 5911, EN BS 1917**), Basi di pozzetti e coni, e può essere montato su supporti come escavatore, gru di carico e pale gommate.

Tubi in cemento, basi di pozzetti, anelli e coni in accordo alla DIN 4034 T1 e T2 saranno chiamati nei capitoli successivi *elementi a stelo*.



Manufatti con foro d'ingresso eccentrico non possono essere posate con il dispositivo.

**Altrimenti il carico o parti del carico possono cadere!**

Il dispositivo (SVZ-uni) non può essere utilizzato per il sollevamento o traino di elementi a stelo!

Il sollevamento di elementi a stelo danneggiati con il dispositivo (SVZ-uni) è proibito!



**Gli elementi (elementi a stelo) devono corrispondere al momento della consegna ai requisiti speciali in accordo alla DIN EN 1917 (2003-04) capitolo 5 „Requisiti speciali“.**



Solo elementi sufficientemente idratati e senza crepe possono essere trasportati.

**Altrimenti il carico o parti del carico possono cadere!**



- L'apparecchio deve essere utilizzato in modo regolare ed esclusivamente per le finalità descritte nelle istruzioni d'uso rispettando le norme sulla sicurezza vigenti e le disposizioni previste dalle norme CE relativamente al certificato di conformità.
- È vietato ogni utilizzo diverso da quello previsto dalle norme!
- Occorre inoltre rispettare le norme sulla sicurezza e sulla prevenzione degli infortuni localmente vigenti.



Prima di ogni utilizzo assicurarsi che:

- L'apparecchio sia adatto all'utilizzo preposto
- le condizioni funzionali e di lavoro dell'apparecchio vengano esaminate
- che i carichi da movimentare siano adatti per questo apparecchio.

In caso di dubbi in merito alle istruzioni rivolgersi al produttore prima dell'utilizzo.



**ATTENZIONE:** L'utilizzo dell'apparecchio è consentito solo in prossimità del terreno (→ Capitolo "Sicurezza durante il funzionamento") !


**ATTIVITA' NON CONSENTITE:**

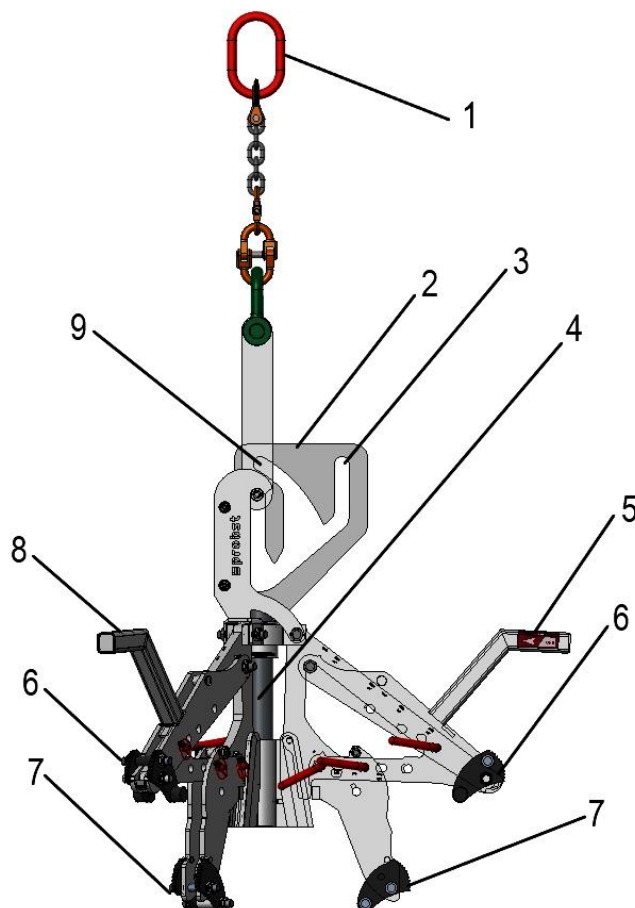
Le modifiche eseguite in proprio sull'apparecchio o l'impiego di dispositivi ausiliari realizzati in proprio possono costituire un pericolo per l'incolumità fisica ed essere causa di lesioni mortali; per questa ragione è fatto assoluto divieto di effettuare modifiche del genere!!

La **capacità di portata (WLL)** e l'**ampiezza nominale** dell'apparecchio non possono essere superate.

**È fatto divieto assoluto trasportare altre cose o persone insieme all'apparecchio, ad es:**

- Trasporto di persone e animali.
- Trasporto di imballaggi contenenti materiali da costruzione o altri oggetti e materiali non indicati nelle presenti istruzioni.
- Il sollevamento di carichi con corde o catene o simili sull'apparecchio.

### 3.2 Panoramica e struttura



1 Occhiello di sospensione (con imbracatura a catena) per portapacchi	6 Artiglio II
2 Sfondo	7 Artiglio III
3 Posizione di montaggio su deflettore per coni d'albero	8 Braccio laterale (supporto)
4 Albero di guida	9 Posizione di montaggio su deflettore scanalato
5 Braccio laterale (supporto) con adesivo per la direzione di posizionamento dei coni dell'albero	

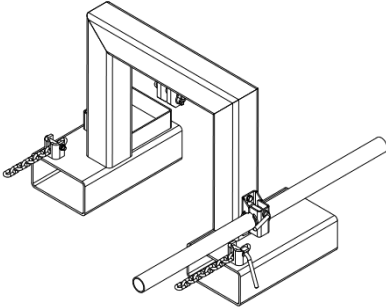
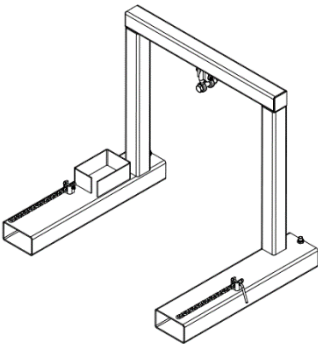
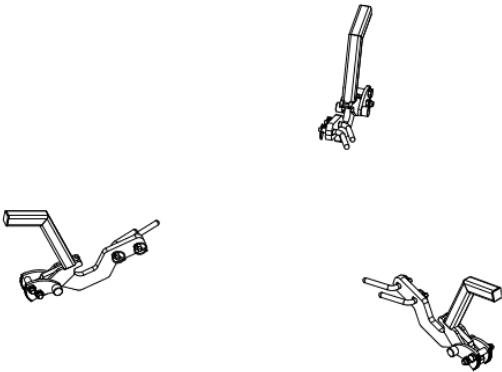
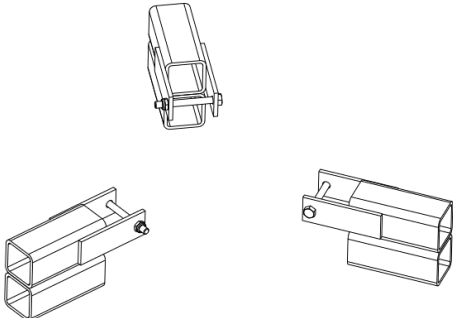
### 3.3 Dati tecnici

Tipo	Diametri interni consentiti dei coni e pozzetti (mm)	Capacità di portata WLL (kg)	Peso proprio (kg)
SVZ-UNI	625 – 800 (with lower bracket) con artiglio inferiore 1000 – 1500 (with upper bracket) con artiglio superiore	2500	100
Set adattatore + bracket III (3x) artiglio	625-800	Vedi sopra	~18,4
Bracket II (3x) artiglio	1000-1500	Vedi sopra	~1,3
Sospensione (Accessori)	-----	Vedi sopra	5,0

❶ regolabile in passi come segue: 625/700/800/1.000/1.050/1.200/1.250/1.350/1.500 mm



### 3.4 Accessori opzionali

Immagine	Designazione/Proprietà	Numero di articolo
	<b>SVZ-UNI-ET</b> distanza da centro a centro 640 mm	4710.0119
	<b>Inserire tasca SVZ-UNI</b> distanza da centro a centro 1140 mm	4710.0134
	<b>SVZ- kit adattatore</b> per anelli e coni con NW 1800 mm si possono afferrare	4400.0064
	<b>SVZ-UNI-AS</b> Set di adattatori per il supporto in altezza, in modo da poter afferrare anelli a partire da un'altezza di 250 mm.	4400.0079

## 4 Montaggio

### 4.1 Connessione meccanica



Utilizzare solamente accessori originali, in caso di dubbio contattar il produttore.

La capacità di portata/portata massima del dispositivo di sollevamento non deve essere superata. Tenere in considerazione sempre il peso del carico, della pinza di sollevamento e del dispositivo di aggancio.



I dispositivi di presa devono sempre essere fissati in modo da poter oscillare liberamente in qualsiasi posizione.

In nessun caso va utilizzato un sistema di fissaggio rigido! La sospensione si romperà in breve tempo.

**Morte o gravi infortuni possono avvenire!**

#### 4.1.1 Estremità di sospensione/bulloni di sospensione

- L'apparecchio è dotato di un'estremità di sospensione/bulloni di sospensione e può essere montato su vari supporti.



- Fate attenzione che l'estremità di sospensione sia saldamente attaccata all'occhiello della gru/brache (gancio della gru, scivolo, ecc.) in modo che non possa scivolare.

#### 4.1.2 Gancio di carico e imbracatura



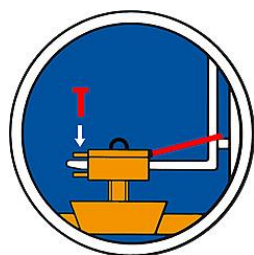
- Il dispositivo viene fissato al supporto/sollevatore con un gancio di carico o un'imbracatura adatta. **Assicurarsi che le single catene non siano attorcigliate e non annodate e che possano scorrere liberamente.**
- L'attacco dell'apparecchio alla macchina per il sollevamento deve essere conforme alle norme di sicurezza locali.

#### 4.1.3 Tasca portaforca (optional)

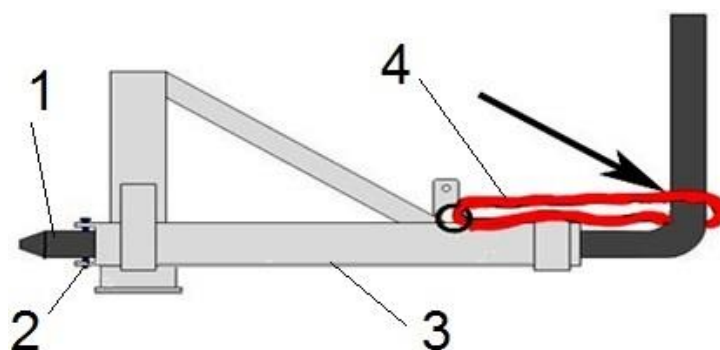
Per stabilire una connessione meccanica tra la pinza e le forze bisogna mettere la forza nella tasca e fissarla con un perno o con una catena/fune, connesso all'occhiello sul muletto e la cornice di sollevamento.



È assolutamente necessario stabilire questa connessione. C'è il rischio che il dispositivo scivoli fuori dalle forche. **PERICO D'INCIDENTE!**



- 1 Forca (del muletto)
- 2 Perno di fissaggio
- 3 Tasca portaforca
- 4 Catena/Fune



#### 4.1.4 Rotori (optional)



Quando si usa un rotore, una valvola di strozzamento a ruota libera deve essere installata in modo che si prevengano accelerazioni e frenate brusche che possono danneggiare il dispositivo in breve tempo.

## 5 Regolazioni



Attenzione durante la regolazione. **Pericolo di infortuni alle mani!**  
Usare guanti di sicurezza. →



### 5.1 Regolazione del campo di presa



A seconda del diametro interno delle parti del passo d'uomo, gli artigli devono essere regolati di conseguenza.

#### 5.1.1 Artiglio II

Immagine 1

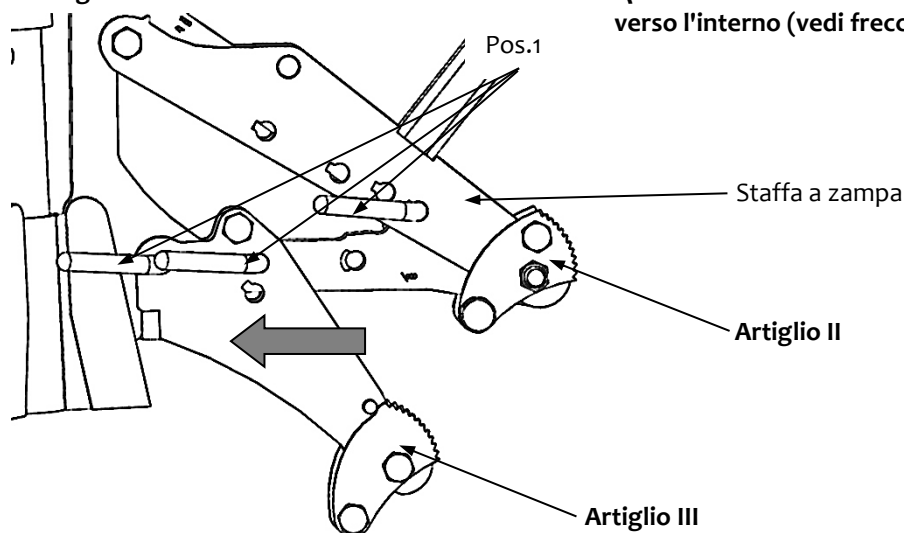
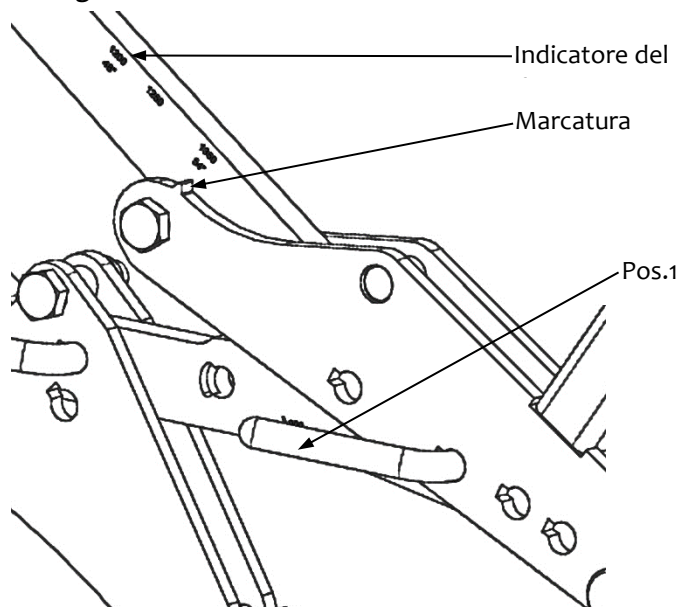


Immagine 2



variante:	Domanda per:	NW *(Ø interno) mm
Artiglio II	Anelli dell'albero	1000, 1050, 1200, 1250, 1350, 1500 **

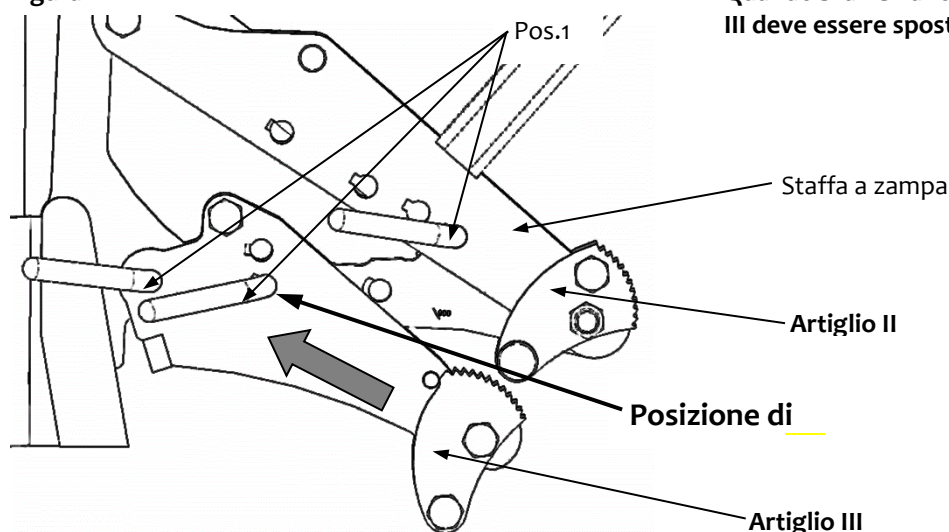
\*= (NW) Diametro nominale delle merci di presa

\*\*= tolleranza  $\pm 10$  mm



**ATTENZIONE:** quando si afferrano le basi dei tombini:

Figura 1A



Quando si afferrano le basi dei tombini con il pad II, il pad III deve essere spostato nella "posizione di parcheggio"!



## PROCEDURA



**Fare attenzione quando si regola l'unità, non toccare le parti in movimento.  
Pericolo di lesioni alle mani!**

- Per regolare le rispettive dimensioni nominali, rimuovere prima la coppia sul bullone a strappo e poi estrarre il bullone a strappo (Pos.1).
- Posizionare il porta artigli (marcatura) alla corrispondente grandezza nominale (fig. 2).
- Reinserire il bullone a scomparsa (Pos.1) nel foro corrispondente.
- Fissare di nuovo il bullone nascondiglio (Pos.1) con un perno pieghevole.



**Assicurarsi assolutamente che tutti e tre gli artigli siano impostati sullo stesso valore nominale.  
Pericolo di scivolamento del materiale di presa!**

## 5.1.2 Artiglio III

Immagine 3

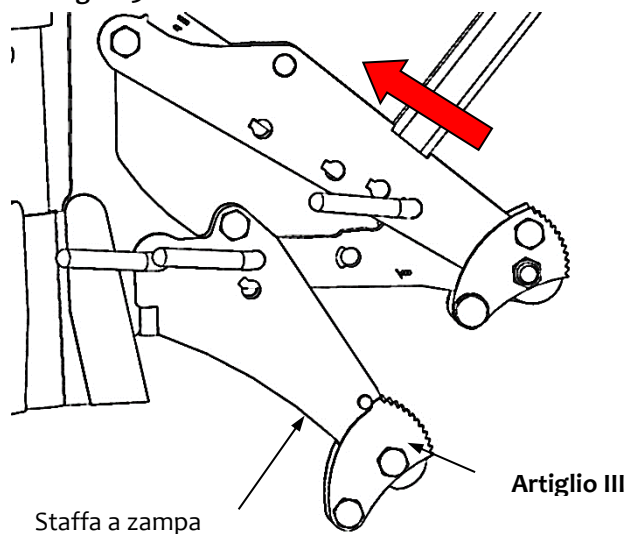
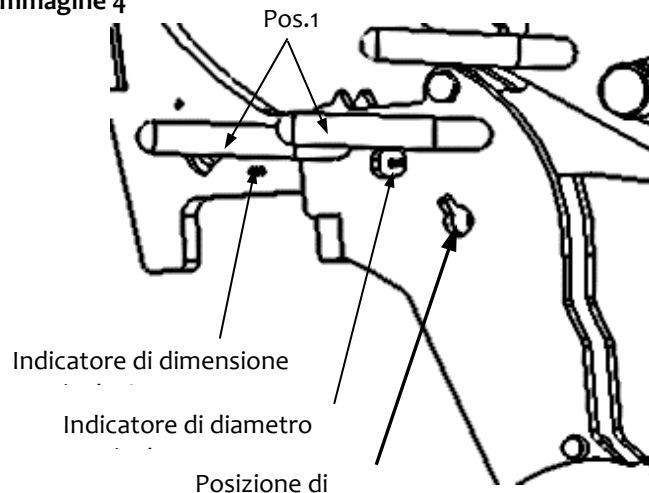


Immagine 4



variante:	Domanda per:	NW *(Ø interno) mm
Artiglio III	Chiusini per chiusini e coni	625 – 800 **

\*= (NW) Diametro nominale delle merci di presa

\*\*= tolleranza  $\pm 10$  mm

## PROCEDURA



**Fare attenzione quando si regola l'unità, non toccare le parti in movimento.  
Pericolo di lesioni alle mani!**

Per regolare le rispettive dimensioni nominali, rimuovere prima la coppiglia sul bullone a testa cilindrica e poi estrarre il bullone a testa cilindrica (Pos.1).

Posizionare il portagriglia sull'indicatore di grandezza nominale 800 (fig. 4)



**Non inserire il perno nella posizione di parcheggio!**

Reinserire il bullone a scomparsa (Pos.1) nel foro corrispondente.

Fissare di nuovo il bullone nascondiglio (Pos.1) con un perno pieghevole.

L'artiglio II deve essere spostato verso l'interno (vedi freccia - Fig. 3)!




**Assicurarsi assolutamente che tutti e tre gli artigli siano impostati sullo stesso valore nominale.  
Pericolo di scivolamento del materiale di presa!**

## 6 Funzionamento

### 6.1 Comando dell'apparecchio

#### 6.1.1 Anelli dell'albero



Quando si afferrano gli anelli dei tombini con i ramponi (vedi ) , bisogna fare attenzione che le chele non siano posizionate troppo vicino agli ausili per l'arrampicata!



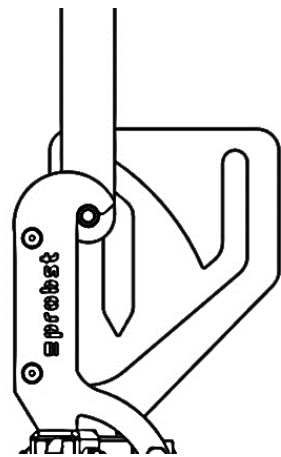
Quando si mettono gli anelli del tombino uno sopra l'altro (con i ramponi) si raccomanda di contrassegnare l'esterno degli anelli del tombino (dove si trovano i ramponi) con vernice, gesso o simili. In modo che i ramponi si trovino sempre uno sopra l'altro nello stesso punto rispetto all'anello dell'albero già sfalsato.





**Attenzione! Non toccare le parti in movimento! Pericolo di lesioni alle mani!**

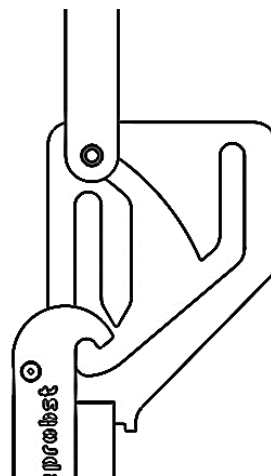
- Il dispositivo (SVZ-UNI) viene fissato al gancio di carico del dispositivo portante (escavatore) tramite l'occhiello di sospensione (con imbracatura a catena).
- Spostare l'apparecchio (SVZ-UNI) sul materiale da afferrare (anello dell'albero/conone).
- Scaricare il gancio/catena di carico sul portapacchi (escavatore) fino a quando l'attacco del tenditore di carico non scivola verso il basso.
- Portate il ricevitore a gancio nella posizione di "sblocco" tirando diagonalmente l'asta di tensione del carico (fig. 1).
- Inserire l'apparecchio (SVZ-UNI) nel materiale da afferrare (anello dell'albero/conone).
- Rilasciare l'occhiello di sospensione (con imbracatura a catena) sul supporto (escavatore) fino a quando l'asta di tensionamento del carico non scivola verso il basso.
- Portate il ricevitore a gancio in posizione "sollevamento" tirando diagonalmente l'asta di tensione del carico (fig. 2).



e posizione di parcheggio

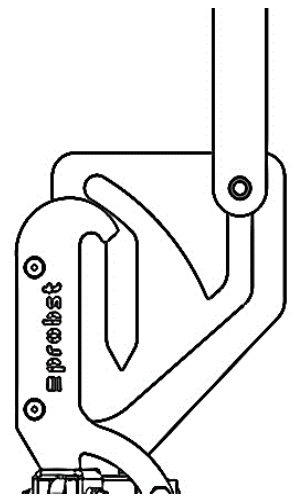
Rilascio

Immagine 1



Posizione "Anelli per chiusini di sollevamento".

Immagine 2



Posizione "Coni dell'albero di sollevamento"

Immagine 3



Grandezze nominali 1000, 1050, 1200, 1250, 1350, 1500 - Artiglio II



È necessario assicurarsi che tutti e tre i supporti poggino sempre sul bordo superiore del materiale di presa (anello dell'albero)! (vedi figura 3).



Non appena anche uno solo dei tre supporti (bracci laterali) ha una distanza superiore a 15 mm (tra il bordo inferiore del supporto e il bordo superiore del materiale di presa), il materiale di presa non deve mai essere sollevato!

RIMEDIO: abbassare brevemente l'unità e riposizionarla.

**ALTRIMENTI C'È IL PERICOLO CHE IL MATERIALE DA AFFERRARE SCIVOLI VIA! → PERICOLO PER LA VITA!!!**

Supporto  
(braccio  
laterale)

Bordo  
inferiore

Bordo  
superiore

Materiale  
della presa

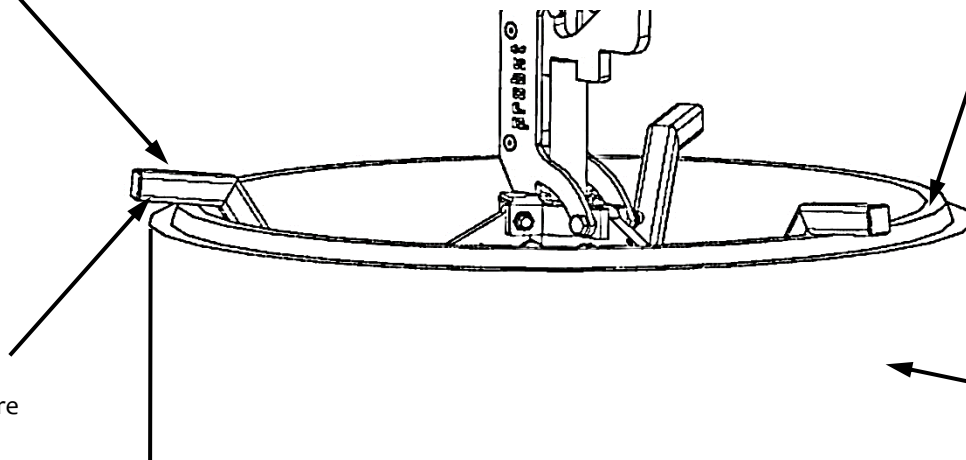


Immagine 3



### Grandezze nominali 625 - 800 - artiglio IISI

deve fare attenzione che tutti e tre gli artigli superiori (artiglio II) poggino **sempre** sul bordo superiore del materiale da sollevare (anello dell'albero/conone) su un livello (vedi fig. 4)!

Non appena anche uno solo dei tre artigli superiori ha una distanza superiore a 15 mm (tra il bordo inferiore degli artigli e il bordo superiore del materiale di presa), il materiale di presa non deve mai essere sollevato!

**Rimedio:** abbassare brevemente l'unità e riposizionarla.

**Altrimenti c'è il pericolo che il materiale di presa scivoli via!**

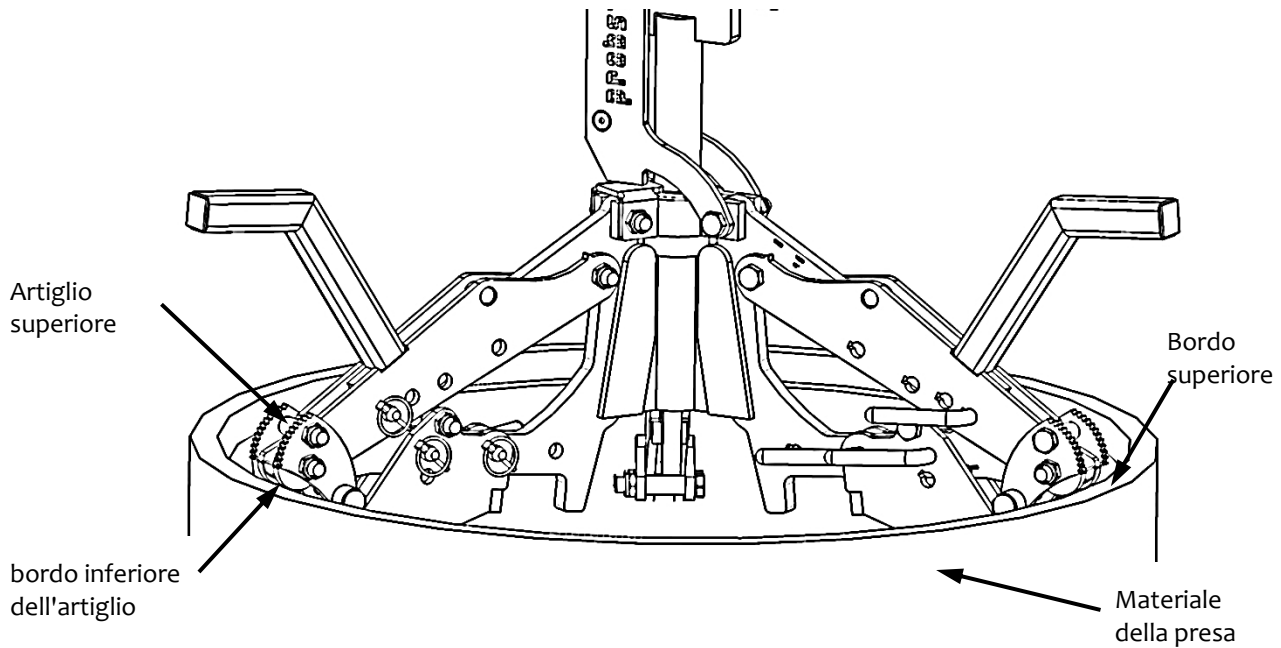


Immagine 4

**Sollevare lentamente l'unità portante con il materiale afferrato ed evitare movimenti a scatti!**



**Non guidare mai con l'attrezzo portante (escavatore) e l'attrezzo carico di materiale di presa (SVZ-UNI) su terreni sconnessi più velocemente della lenta velocità di marcia!**

#### 6.1.1.1 Chiusini (secondo DIN 4034-1 e 2) con altezza complessiva 250 mm

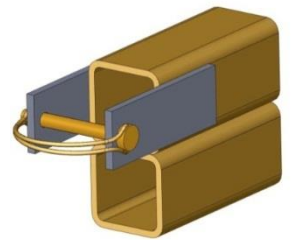


In caso di presa di anelli per chiusini con un'altezza **minima** di **250 mm**, **deve** essere montato anche il seguente **accessorio**: "Set di adattatori su supporto SVZ-uni" (vedi figura a lato). →

**Numero d'ordine: 4400.0079**



Il set di adattatori **può** essere utilizzato **solo** se gli anelli dell'albero con un'altezza **complessiva di 250 mm** devono essere spostati (e non generalmente per altezze **complessive** maggiori)!



**I chiusini con un'altezza inferiore a 250 mm non devono essere afferrati e trasportati!**



**È vietata la presa degli anelli dell'albero (altezza 250 mm) SENZA il suddetto accessorio (4400.0079) (→ vedi figura 1).**

**Pericolo di scivolamento e danni al materiale da afferrare!**

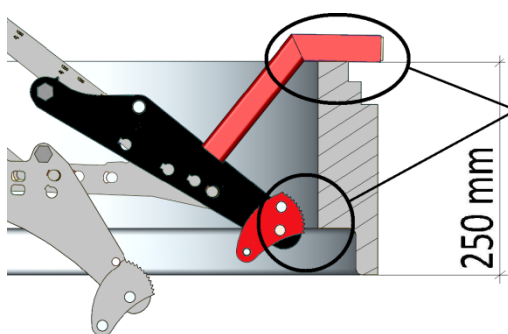


Immagine 1

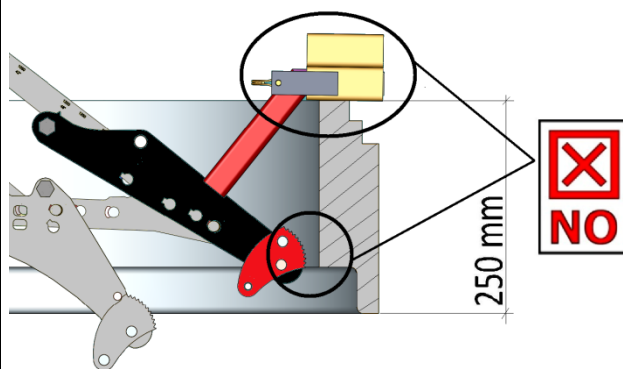


Immagine 2



La figura 1 mostra un anello per tombino con un'altezza minima di 250 mm senza "set di adattatori su supporto di SVZ-uni" (4400.0079).

La figura 2 mostra un anello per tombino con un'altezza minima di 250 mm con "adattatore impostato su supporto di SVZ-uni" (4400.0079) inserito in modo errato.

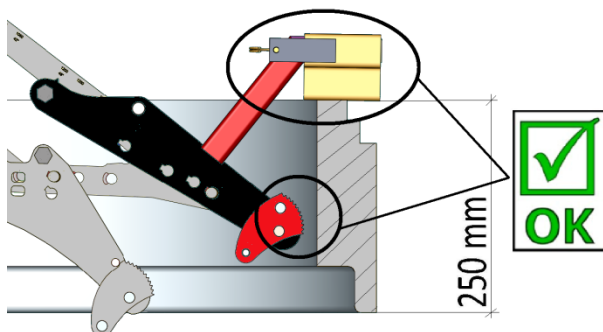


Immagine 3

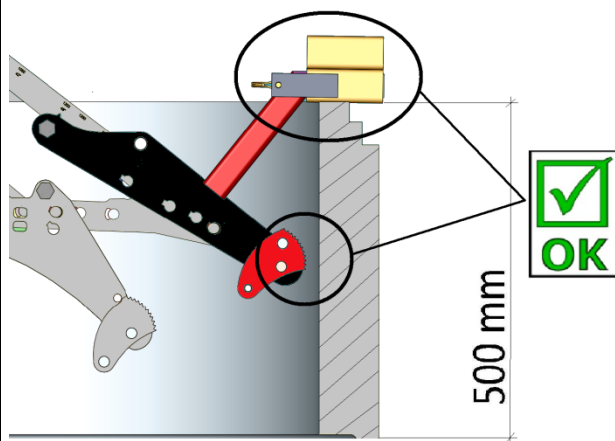


Immagine 4



La figura 3 mostra un anello per chiusini con un'altezza minima di 250 mm con "set di adattatori su supporto di SVZ-uni" correttamente inserito (4400.0079).

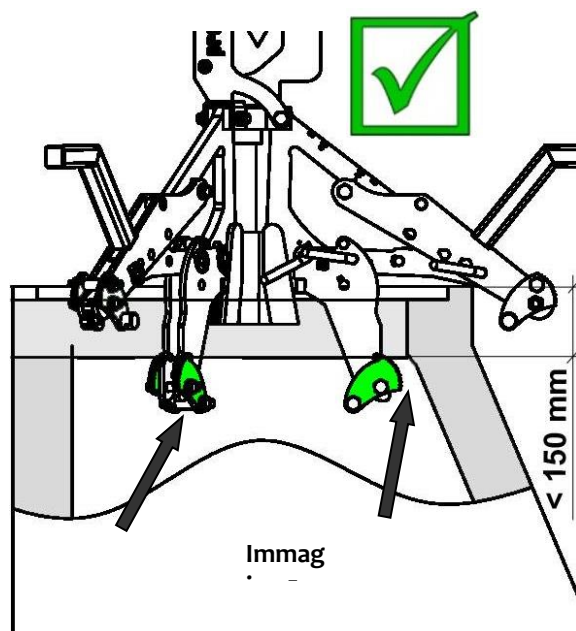
La fig. 4 mostra un anello per chiusini con un'altezza complessiva maggiore come 250 mm (p.es. 500 mm) con inserito "set di adattatori" (4400.0079) per il normale utilizzo dell'SVZ-uni.

Motivo: in modo che il set di adattatori non vada perso.

### 6.1.2 coni d'albero



Quando si afferrano i coni dell'albero con l'**artiglio III**, è necessario assicurarsi che tutti e 3 gli artigli afferrino sotto la **parte cilindrica dell'apertura** del coperchio (come mostrato in **Fig. 5**). Ciò significa che la parte cilindrica può avere una dimensione massima di **150 mm**.



L'adesivo (Fig. 5B) indica la direzione di posizionamento del braccio laterale verso il cono dell'albero.

Questo deve essere tenuto in considerazione in modo che il cono dell'albero penzoli quasi orizzontalmente durante il sollevamento.

Inoltre, l'occhiello di sospensione con imbracatura a catena deve essere spostato nella posizione per i coni dell'albero (Fig. 5B) sulla maglia!

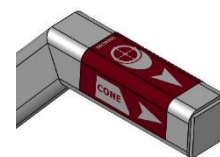
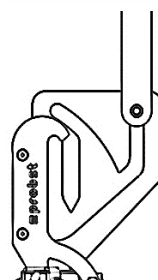


Figura 5A

Figura 5B



Se ciò non viene osservato, il materiale da sollevare rimane appeso ad angolo durante il processo di sollevamento e c'è il pericolo che il materiale da sollevare scivoli via.

→ PERICOLO PER LA VITA!!!

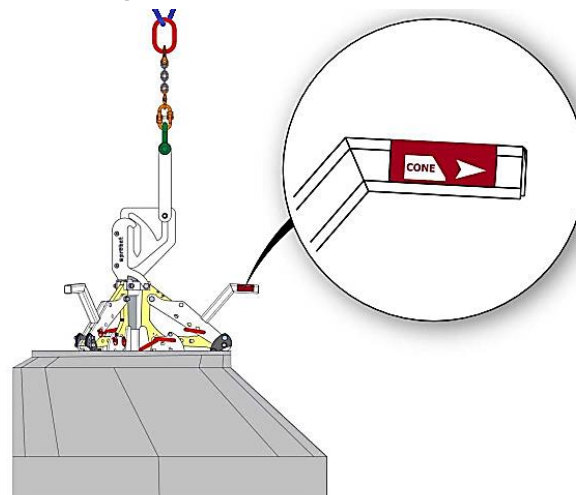


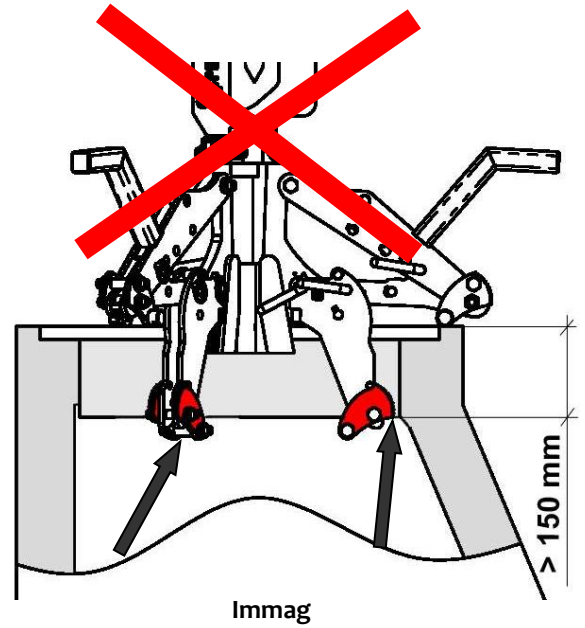
Figura 5B



I coni dell'albero con una **parte cilindrica** superiore a **150 mm non devono essere** afferrati e sollevati!

Le chele afferrano poi la parte cilindrica del cono dell'albero durante il sollevamento (come in Fig. 6) e il cono dell'albero è leggermente inclinato.

Così c'è il pericolo che la merce afferrata scivoli via!  
→ **PERICOLO MORTALE!!!!**



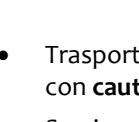
### 6.1.3 Consigli generali sulla sicurezza



Quando si guida su un terreno irregolare, assicurarsi **assolutamente** che il braccio dell'unità portante non inizi a rimbalzare!

- Esiste il pericolo che il materiale da afferrare (anello dell'albero/cono) possa rompersi (dall'interno) a causa delle forze di serraggio che si verificano.
- Inoltre, c'è il rischio che la distanza tra il materiale da afferrare (bordo superiore dell'anello dell'albero) e il bordo inferiore del supporto o degli artigli diventi maggiore di 15 mm.

**In questo caso, posare immediatamente il materiale da afferrare e afferrare di nuovo.**



- Trasportare il dispositivo (SVZ-UNI) con il materiale afferrato (chiusino/cono del tombino) fino a destinazione e posarlo con **cautela**.
- Scaricare il gancio/catena di carico sul portapacchi fino a quando l'attacco del tenditore di carico sull'attrezzo (SVZ-UNI) non scivola verso il basso.
- Portate il ricevitore a gancio nella posizione di "sblocco" tirando diagonalmente l'asta di tensione del carico (fig. 1).
- Spostare il dispositivo (SVZ-UNI) dal materiale di presa (anello del tombino).

## 7 Cura e manutenzione

### 7.1 Manutenzione



Affinché l'apparecchio funzioni perfettamente e per garantire la sua sicurezza ed una lunga durata, è necessario effettuare le operazioni di manutenzione precisate nella tabella qui di seguito agli intervalli prescritti.

Utilizzare **solo parti di ricambio originali**, altrimenti decade la garanzia.



**Per tutti i servizi di manutenzione l'apparecchio deve essere completamente spento!!!**

**Per tutte le operazioni bisogna assicurarsi che l'apparecchio non si chiuda inavvertitamente.**

**Pericolo di infortunio!!!**

Periodo di manutenzione	Lavori da svolgere
Ispezione iniziale dopo 25 ore di funzionamento:	Controllare o serrare tutte le viti di fissaggio (devono essere eseguite solo da una persona qualificata).
Ogni 50 ore di funzionamento:	Serrare nuovamente tutte le viti di fissaggio (assicurarsi che le viti siano serrate secondo le coppie di serraggio valide delle corrispondenti classi di resistenza). Controllare il corretto funzionamento di tutti gli elementi di sicurezza esistenti (ad es. perni pieghevoli) e sostituire gli elementi di sicurezza difettosi. → 1)
Almeno 1x all'anno: (accorciare l'intervallo di ispezione in caso di condizioni operative difficili)	Ispezione di tutte le parti di sospensione, nonché di bulloni e staffe. Ispezione di crepe, usura, corrosione e sicurezza funzionale da parte di un esperto.
Prima di ogni messa in servizio:	Controllare la mobilità, l'usura e la sporcizia degli artigli. Gli artigli usurati (non più taglienti) o piegati devono essere sostituiti!
Regolarmente:	Pulire l'unità con un'idropulitrice ad alta pressione (acqua calda), se sporca.
Settimanale:	Lubrificare e oliare le parti mobili (vedi frecce nelle figure 1, 2, 3).
Ogni mese:	Controllare la tenuta di bulloni e dadi.

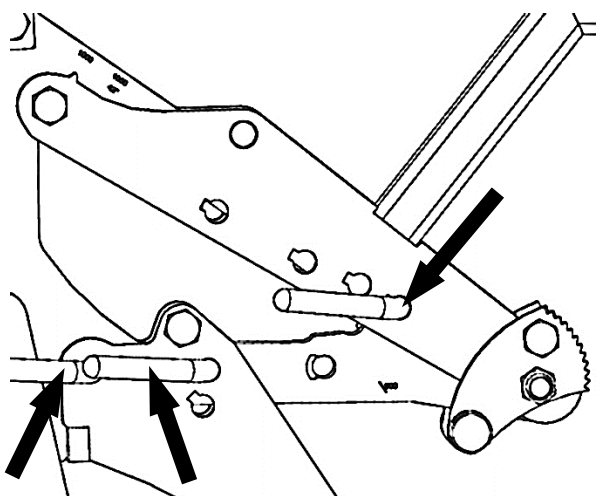


Immagine 1

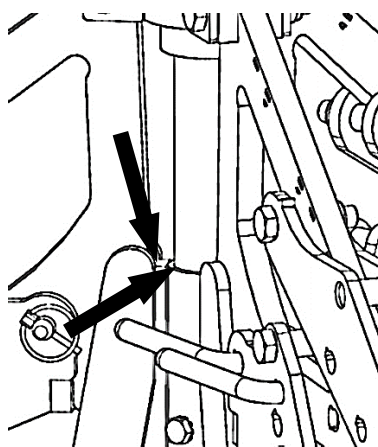


Immagine 2

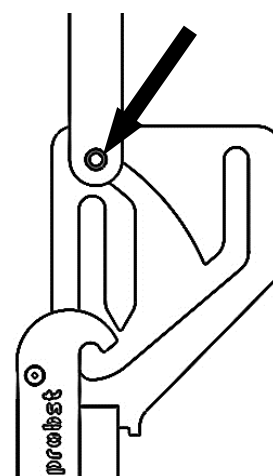
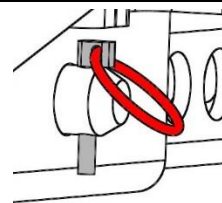
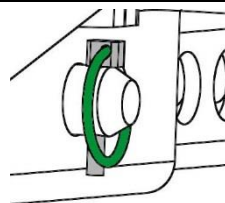


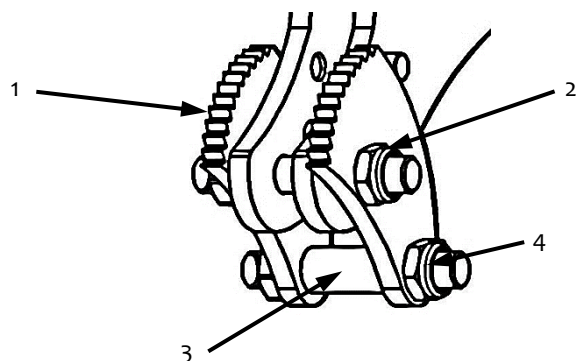
Immagine 3



1)



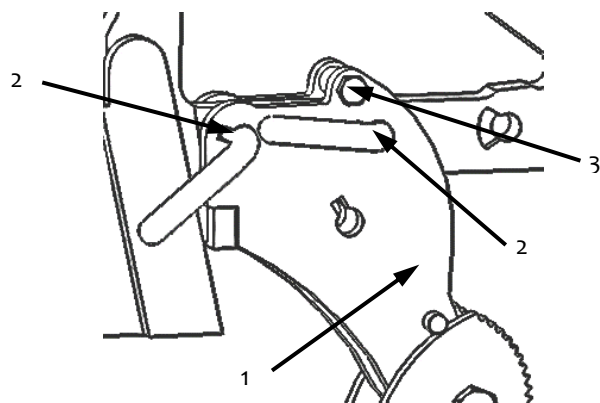
### 7.1.1 Artigli



Controllare la mobilità e l'usura degli artigli (1). Pulire i denti e gli artigli e controllare l'usura. Gli artigli usurati (non più taglienti) o piegati **devono** essere sostituiti.

- Rimuovere i dadi esagonali (2) comprese le viti
- Osservare la posizione delle boccole distanziatrici (3)
- Serrare i dadi esagonali (4) comprese le viti
- Gli artigli devono essere mobili. Allentare i dadi esagonali e le viti (2).

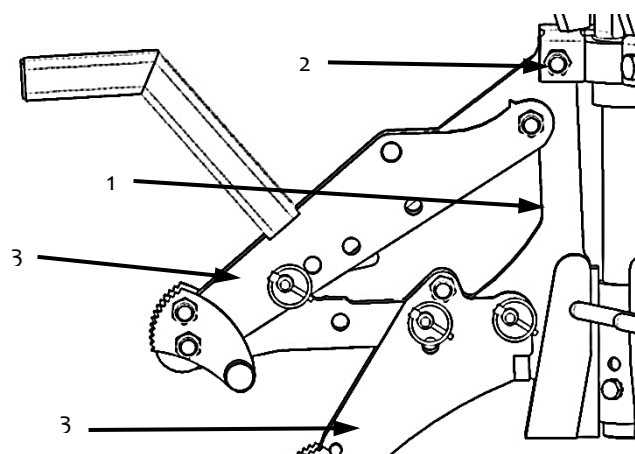
### 7.1.2 Staffa a zampa



Controllare che il supporto dell'artiglio (1) e i bulloni di fissaggio (2) non siano danneggiati o deformati. Sostituire le parti danneggiate o piegate.

- Rimuovere il bullone nascondiglio (2) estraendo il perno a cerniera
- Rimuovere i dadi esagonali (3) comprese le viti
- Sostituire il portagriglia (1) e installare in ordine inverso. Grasso che nasconde i bulloni (2)

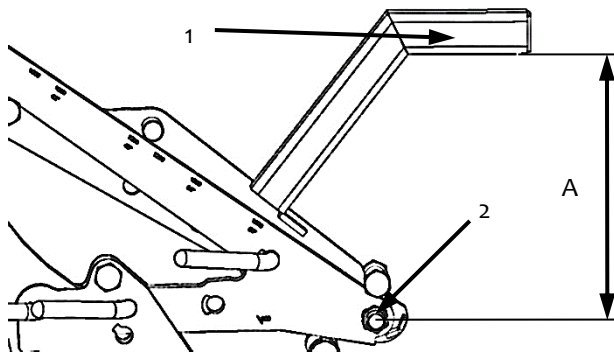
### 7.1.3 Pannelli laterali



Controllare che le parti laterali (1) non presentino danni e deformazioni. Sostituire le parti laterali danneggiate (1) e rimuovere quelle piegate e allinearle con la pressa idraulica.

- Rimuovere il porta artigli (3) compresi gli artigli
- Rimuovere il dado esagonale (2) inclusa la vite
- Sostituire o allineare e reinstallare la parte laterale (1)
- Allentare eventuali dadi esagonali serrati (2) e viti

#### 7.1.4 Condizioni



La distanza (A) tra il supporto (1) e il punto di rotazione dell'artiglio (2) deve essere la stessa per tutti e tre i supporti.

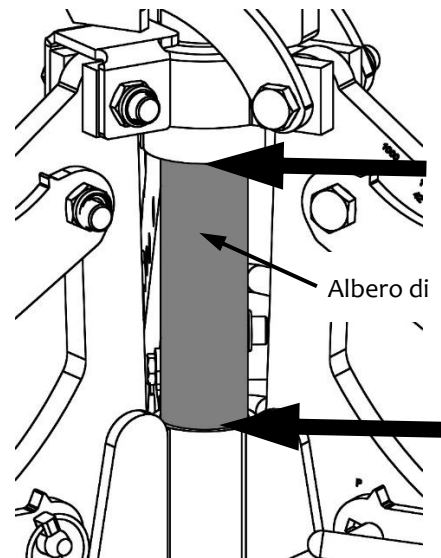
Distanze di dimensioni diverse sono indicazioni di supporti piegati (1).

- Correggere i supporti piegati (1).

#### 7.1.5 Albero di guida

**Mantenere l'albero di guida libero da sporcizia.**

Se necessario nella zona superiore e inferiore dei grassi dell'albero di guida (vedi frecce).



**Il produttore dell'apparecchio non si assume alcuna responsabilità per malfunzionamenti dovuti a mancata manutenzione, contaminazione grossolana e mancanza di manutenzione.**



## 7.2 Eliminazione delle anomalie

GUASTO	CAUSA	RIMEDIO
<b>La forza di presa è insufficiente ed il carico scivola.</b>		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Le ganasce della pinza presentano tracce di usura</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sostituire le ganasce</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Il carico è superiore al peso massimo consentito</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ridurre il peso del carico trasportato</li> </ul>
(Impostazione del raggio di apertura) (opzionale)	<ul style="list-style-type: none"> <li>L'angolo di apertura impostato è errato</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Impostare l'angolo di apertura in funzione del materiale che deve essere trasportato.</li> </ul>
(Caratteristiche del materiale)	<ul style="list-style-type: none"> <li>La superficie del materiale è sporca oppure la tipologia di materiale non è idonea/ammessa per questo apparecchio.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verificare la superficie del materiale oppure contattare il costruttore al fine di accertarsi che la tipologia di materiale sia adatta per questo apparecchio.</li> </ul>
<b>Il carico è sbilanciato</b>		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>L'apparecchio non è stato caricato in modo simmetrico</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Regolare la posizione del carico affinché risulti simmetrica</li> </ul>
(Impostazione dell'angolo di apertura)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Il raggio di apertura non è impostato simmetricamente</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Controllare e correggere l'impostazione del raggio di apertura.</li> </ul>
<b>Il meccanismo di rilascio automatico non funziona</b>		
(Parte meccanica) (opzionale)	Il meccanismo di rilascio automatico non funziona	<ul style="list-style-type: none"> <li>Pulire il meccanismo di rilascio automatico con un pulitore ad alta pressione</li> <li>Correggere il funzionamento errato (→Vedi capitolo “Figura del dispositivo di rilascio automatico”)</li> <li>Sostituire l'inserito del meccanismo di rilascio automatico.</li> </ul>

### 7.3 Riparazioni



- Gli interventi di riparazione dell'apparecchio possono essere eseguiti esclusivamente da persone che possiedono le conoscenze e la competenza necessarie.
- Prima di ripristinare l'esercizio è necessario effettuare un controllo straordinario a cura di un persona esperta.

### 7.4 Procedure di sicurezza

- L'azienda deve provvedere affinché l'apparecchio venga sottoposto all'ispezione di un esperto almeno una volta all'anno e che le anomalie riscontrate vengano tempestivamente eliminate (→ regolamento DGUV 100-500).
- Rispettare le disposizioni previste in materia dalle norme CE indicate nel certificato di conformità!!
- L'ispezione peritale può essere eseguita anche dal produttore Probst GmbH.  
Contattateci all'indirizzo: [service@probst-handling.de](mailto:service@probst-handling.de)
- Dopo l'esecuzione del controllo e l'eliminazione delle anomalie riscontrate sull'apparecchio raccomandiamo di applicare in un punto ben visibile la targhetta "Sachkundigenprüfung / Expert inspection". (Articolo-No.: 2904.0056+sticker di controllo con data)



**Il controllo deve essere documentato da un esperto!**

Apparecchio	Anno	Data	Esperto	Società

## 7.5 Indicazioni per l'etichetta identificativa



Modello, numero di matricola e anno di produzione sono molto importanti per l'identificazione del vostro apparecchio. Se avete bisogno di informazioni in merito alle parti di ricambio, garanzia o altri dettagli specifici fate riferimento a queste informazioni.

La capacità di portata massima indica il carico Massimo che può essere sollevato con l'apparecchio. Non superare la capacità di portata indicata.

Se utilizzate l'apparecchio unitamente ad un'altra macchina operatrice (gru, argano, carrello elevatore, escavatore) tenete in considerazione anche il peso netto dell'apparecchio.



**Esempio:**

## 7.6 Indicazioni per il noleggio/leasing di attrezzature PROBST



Ad ogni noleggio/leasing delle attrezzature PROBST è obbligatorio includere le istruzioni d'uso originali (a seconda della lingua del paese dell'utilizzatore, verrà fornita in aggiunta la traduzione delle istruzioni d'uso originali)!

# Certificato di manutenzione

Le richieste di garanzia sono valide solo se il programma di manutenzione specificato è stato adeguatamente rispettato (presso un officina specializzata). Dopo ogni intervento di manutenzione il seguente modulo deve essere compilato, timbrato e firmato e spedito a noi immediatamente <sup>1)</sup>.

1) via e-mail a: service@probst-handling.de / via fax o post

Operatore: \_\_\_\_\_

Modello apparecchio: \_\_\_\_\_

Articolo N.: \_\_\_\_\_

Apparecchio N.: \_\_\_\_\_

Anno di fabbricazione: \_\_\_\_

## Prima ispezione dopo 25 ore di funzionamento

Data:	Lavoro di manutenzione:	Ispezione effettuata da:
		Timbro
		.....
		Nome Firma

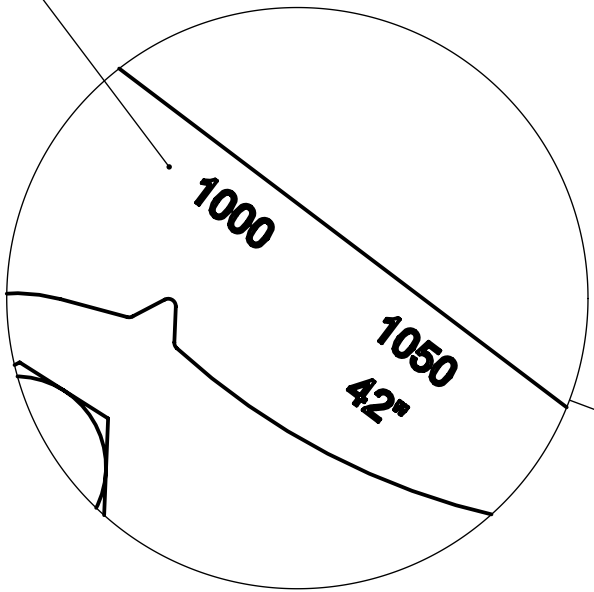
## Dopo 50 ore di funzionamento

Data:	Lavoro di manutenzione:	Ispezione effettuata da:
		Timbro
		.....
		Nome Firma
		Timbro
		.....
		Nome Firma
		Timbro
		.....
		Nome Firma

## Minimo 1 volta all'anno

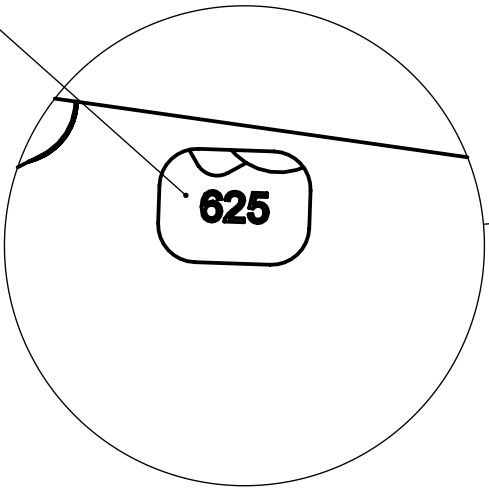
Data:	Lavoro di manutenzione:	Ispezione effettuata da:
		Timbro
		.....
		Nome Firma
		Timbro
		.....
		Nome Firma

Einstellmarkierungen / Marks for  
NW 1000 - 1050 - 1200 -  
1250 - 1350 - 1500



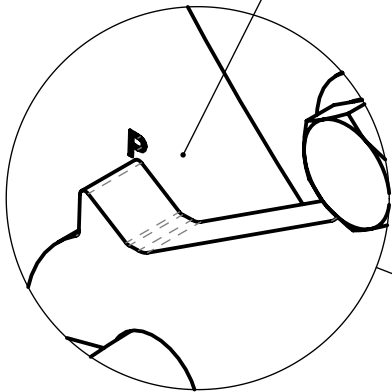
Detail A (1 : 1)

Einstellmarkierungen / Marks for  
NW 625 - 700 - 800

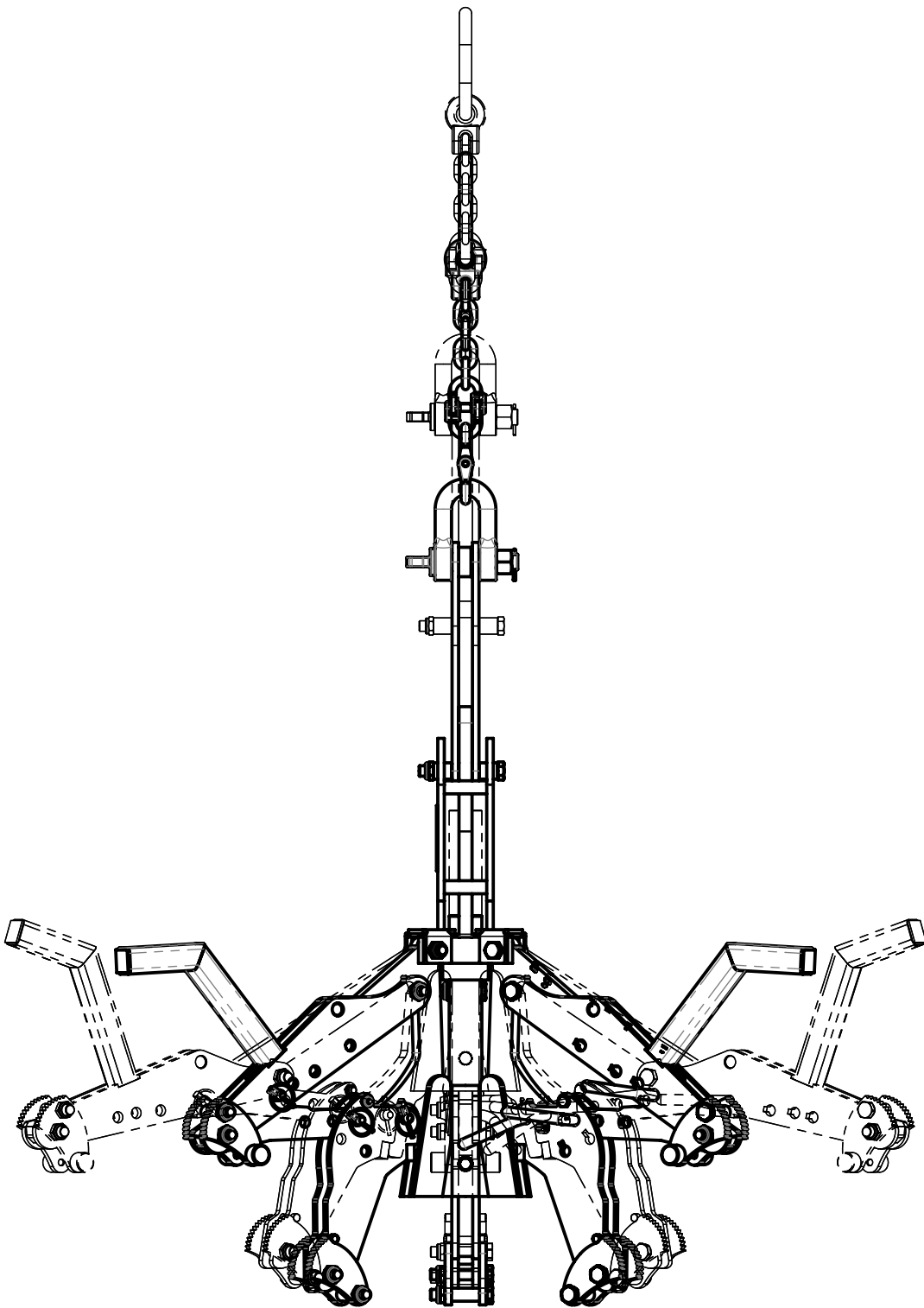
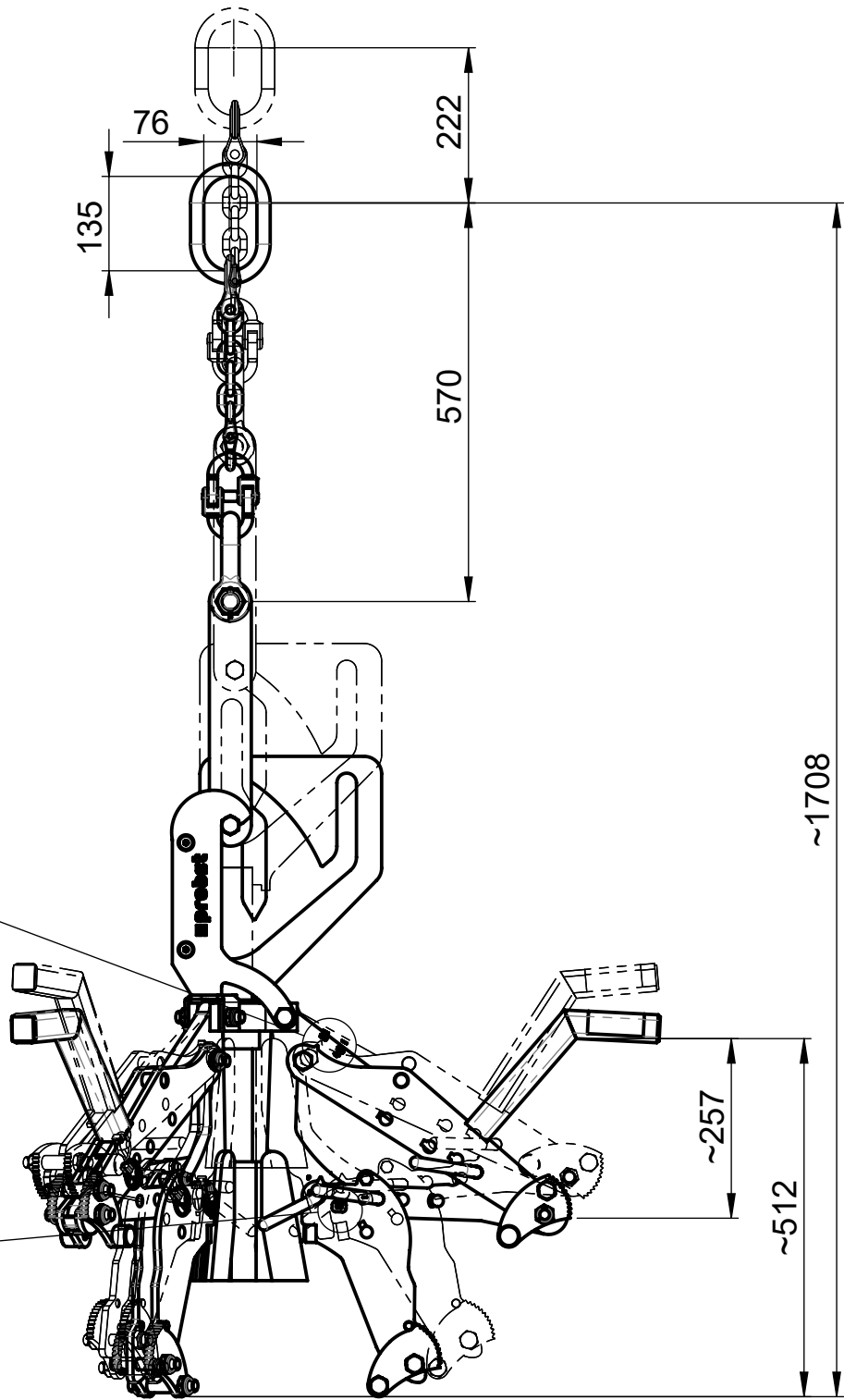


Detail B (1 : 1)

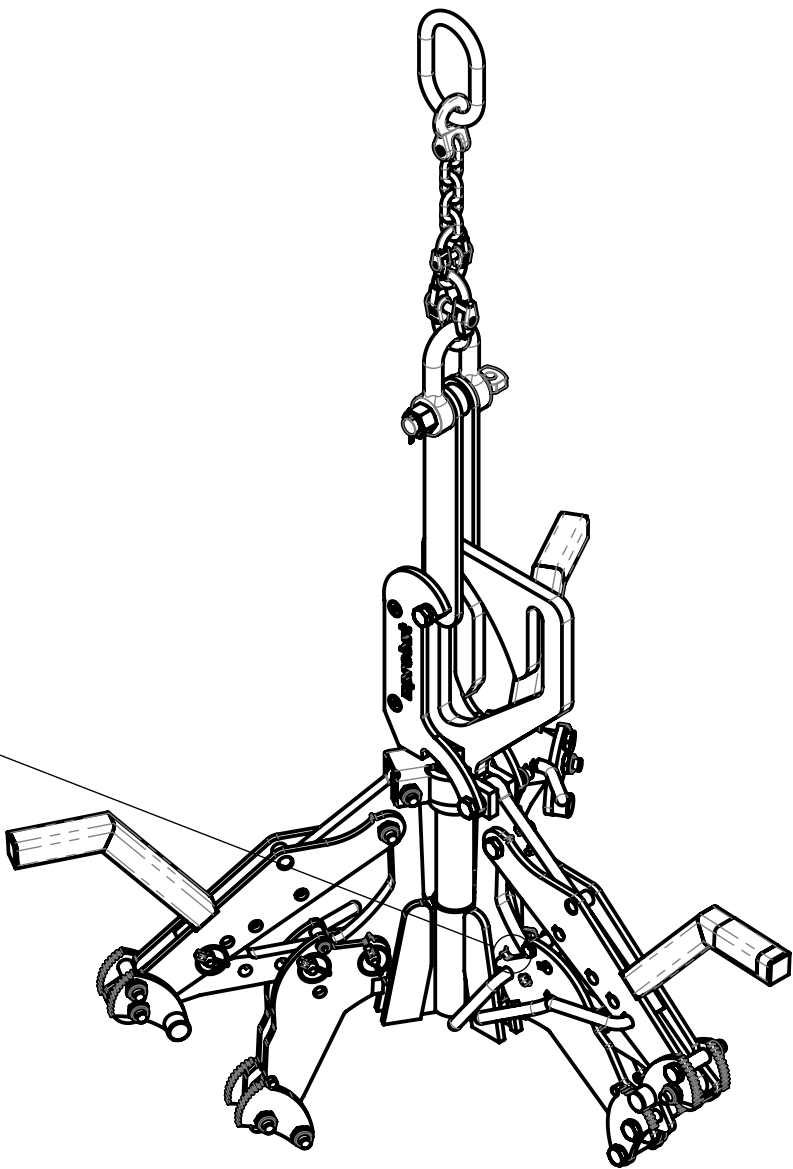
PARK-Stellung  
parking position



Detail C (1 : 1)



Stufenweise einstellbar für  
Progressively adjustable for  
625 / 700 / 800 / 1000 / 1050 / 1200 / 1250 / 1350 / 1500 mm



Tragfähigkeit / Working Load Limit WLL:  
2500 kg / 5511 lbs

Eigengewicht / Dead Weight:  
98 kg / 216 lbs

Product Name:  
Manhole and cone installation clamp SVZ-UNI

**probst**  
handling equipment

© all rights reserved conform to ISO 16016

	Datum	Name
Erst.	18.1.2019	R.Wolff
Gepr.	2.3.2021	R.Northe

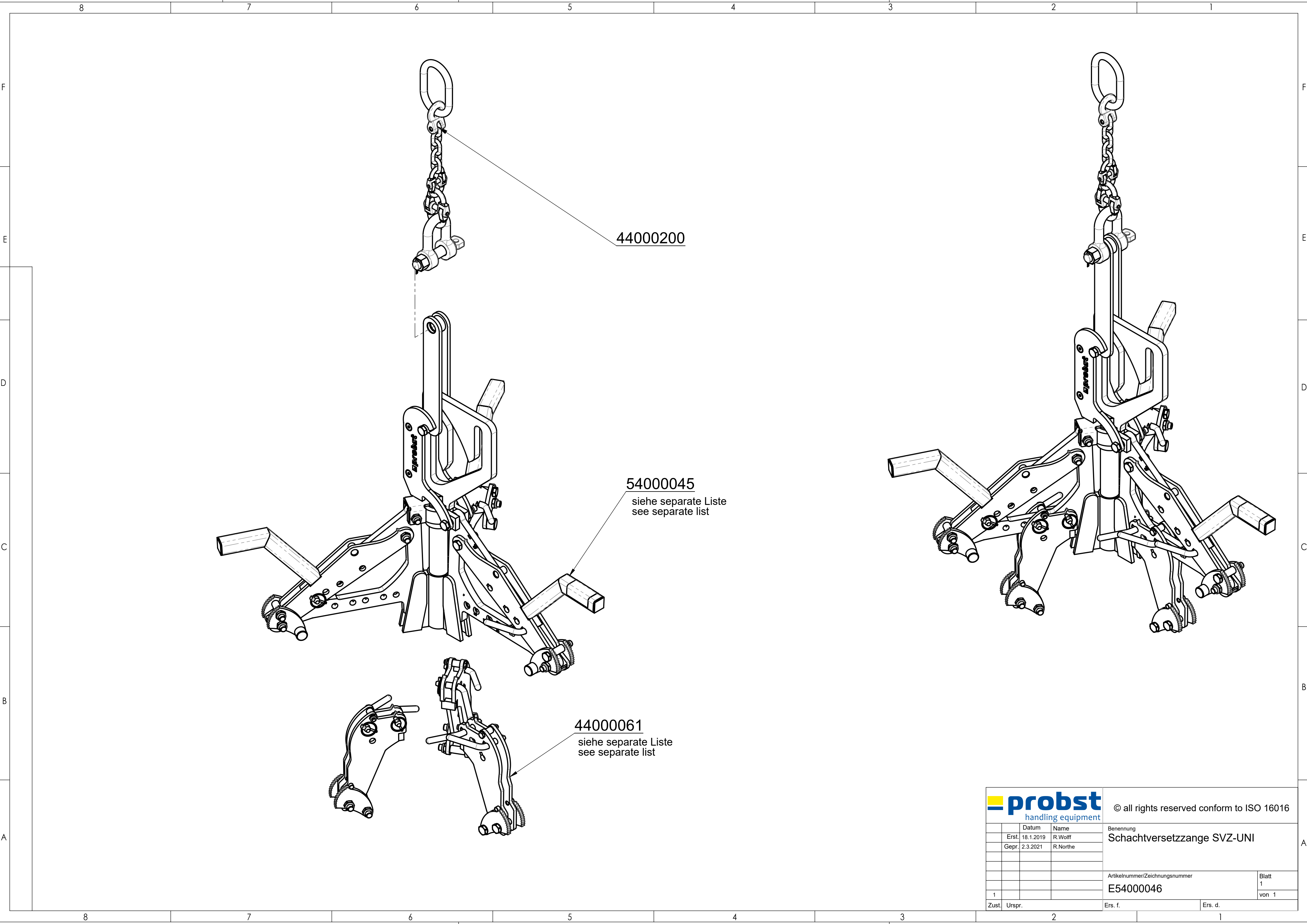
Benennung  
Schachtversetzzange SVZ-UNI

1		
Zust.	Urspr.	

Artikelnummer/Zeichnungsnummer  
D54000046

Blatt  
1  
von 1

Ers. f.	Ers. d.
---------	---------



© all rights reserved conform to ISO 16016

	Datum	Name
Erst.	18.1.2019	R.Wolff
Gepr.	2.3.2021	R.Northe

Benennung  
Schachtversetzzange SVZ-UNI

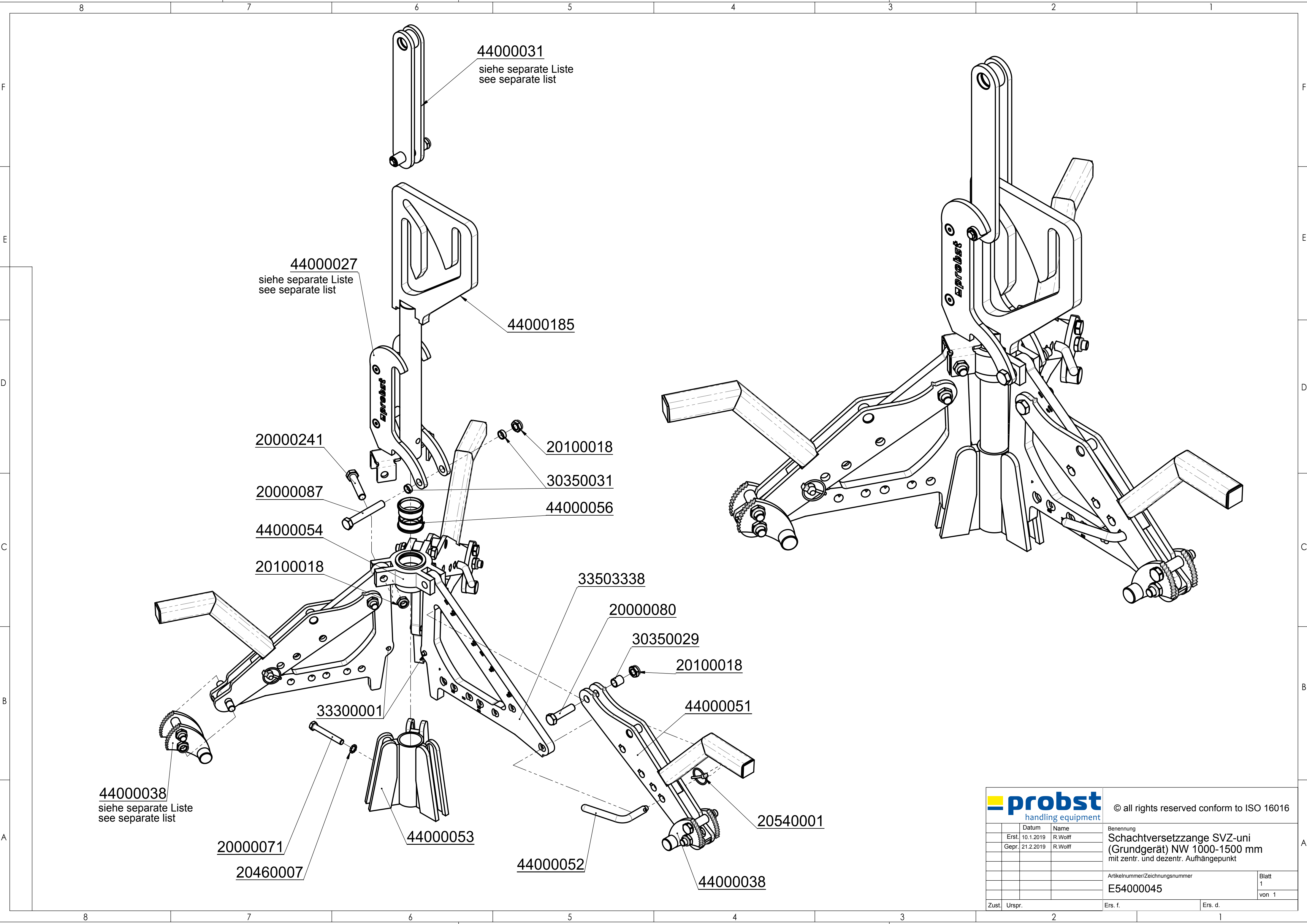
1		

Artikelnummer/Zeichnungsnummer  
E54000046

Blatt 1
von 1

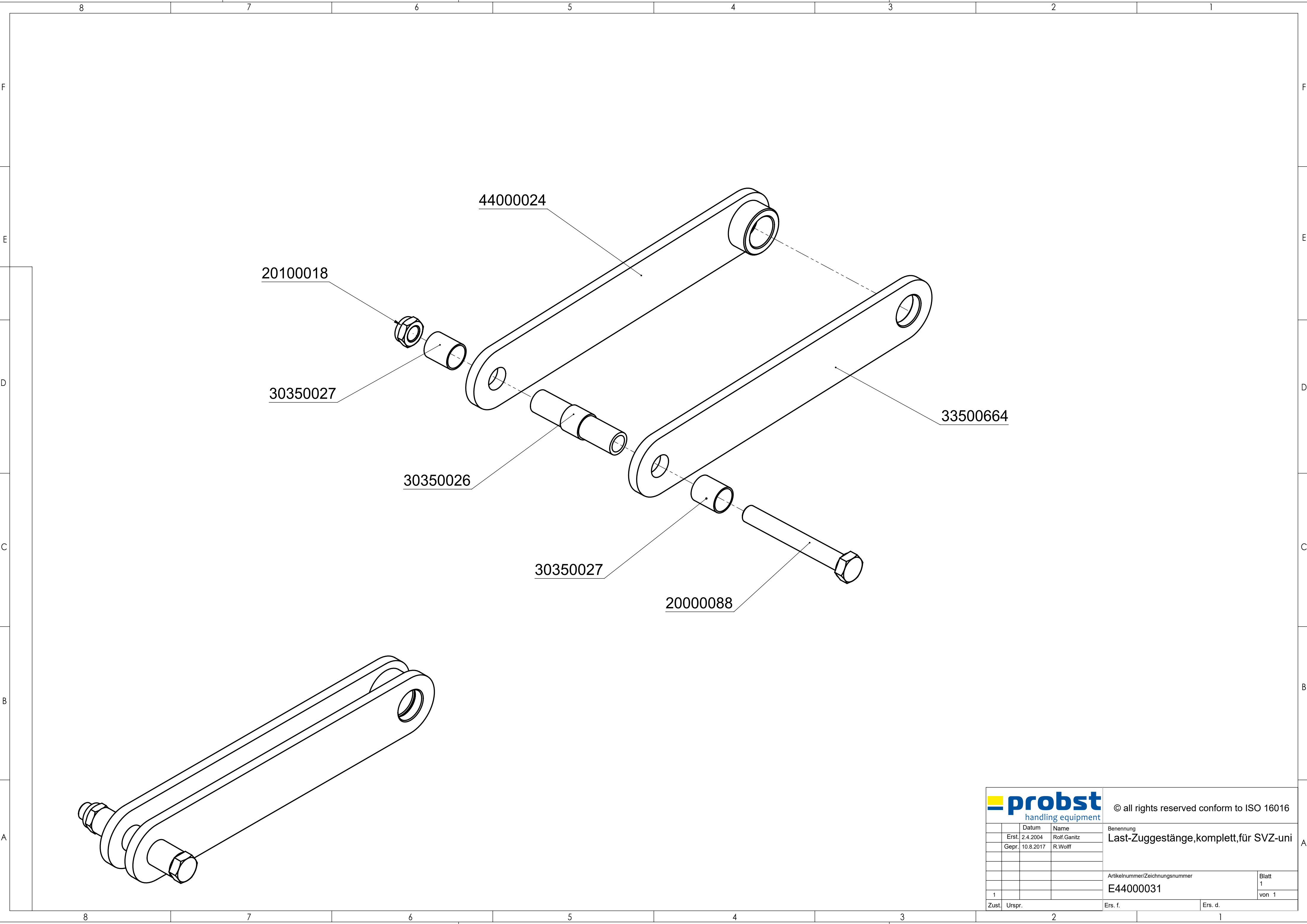
Zust.	Urspr.	Ers. f.	Ers. d.
-------	--------	---------	---------





© all rights reserved conform to ISO 16016

		Datum	Name	Benennung	
	Erst.	10.1.2019	R. Wolff	Schachtversetzzange SVZ-uni (Grundgerät) NW 1000-1500 mm mit zentr. und dezent. Aufhängepunkt	
	Gepr.	21.2.2019	R. Wolff		
				Artikelnummer/Zeichnungsnummer	
				E54000045	
				Blatt 1 von 1	
Zust.	Urspr.			Ers. f.	Ers. d.



© all rights reserved conform to ISO 16016

	Datum	Name
Erst.	2.4.2004	Rolf.Ganitz
Gepr.	10.8.2017	R.Wolff

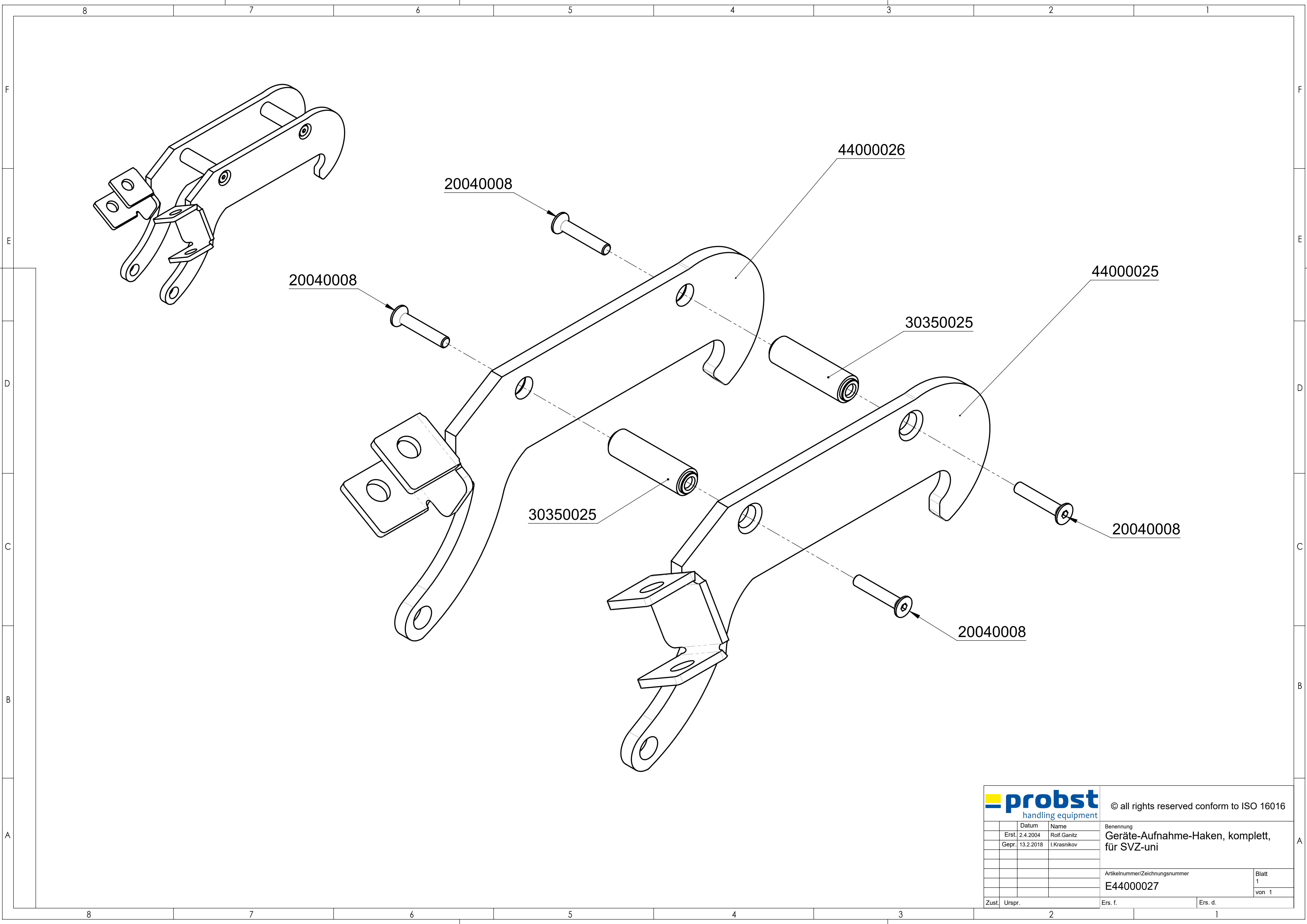
Benennung  
Last-Zuggestänge,komplett,für SVZ-uni

1		

Artikelnummer/Zeichnungsnummer		Blatt
E44000031		1
		von 1

Zust.	Urspr.	Ers. f.	Ers. d.
-------	--------	---------	---------





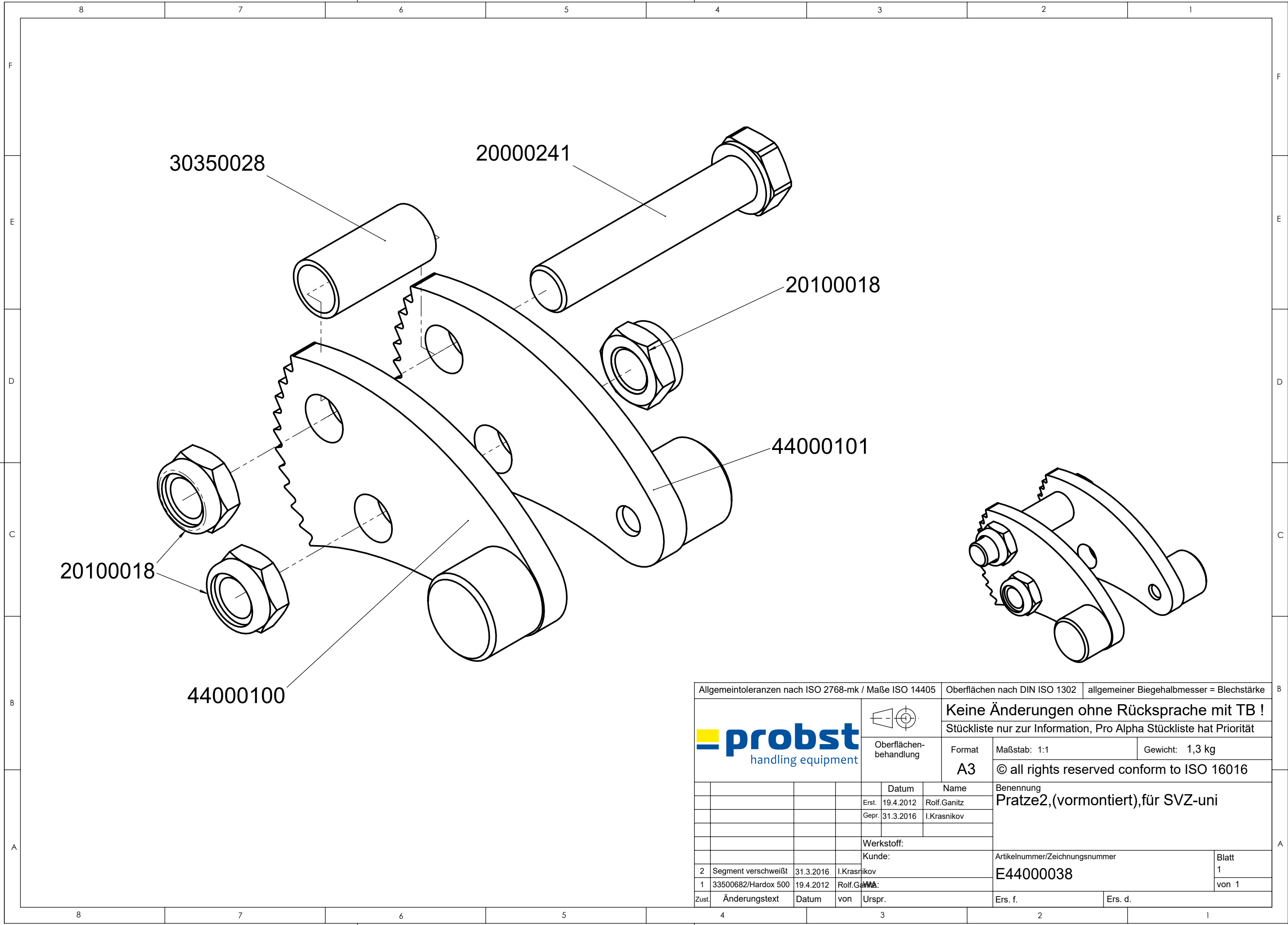
© all rights reserved conform to ISO 16016

	Datum	Name
Erst.	2.4.2004	Rolf.Ganitz
Gepr.	13.2.2018	I.Krasnikov

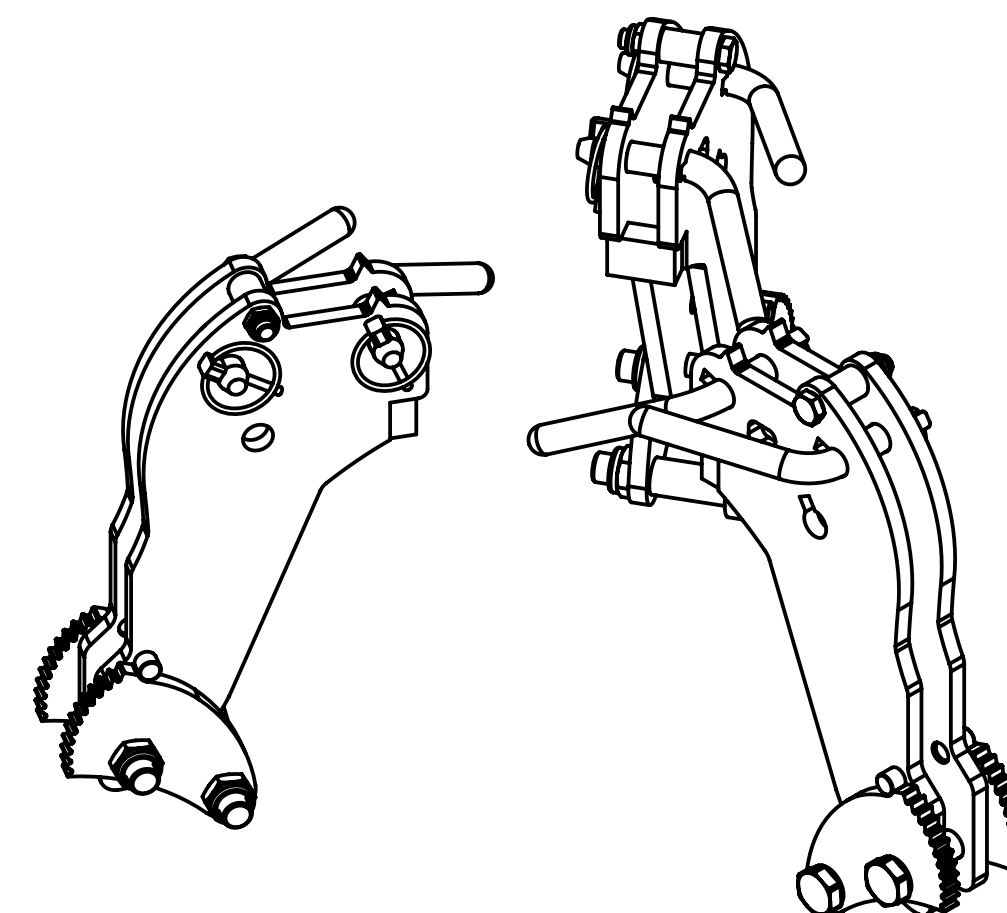
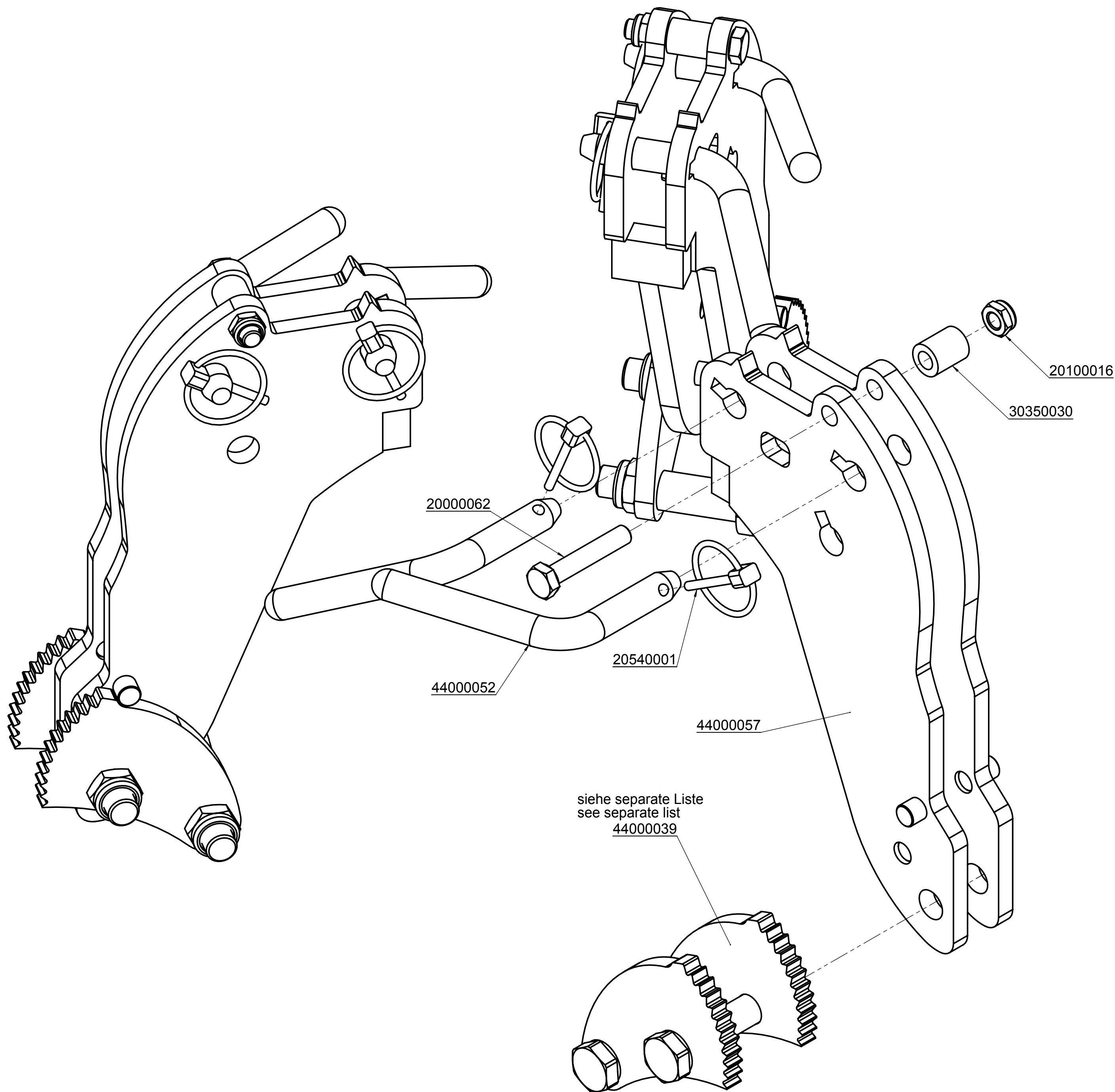
Benennung  
**Geräte-Aufnahme-Haken, komplett,  
für SVZ-uni**


Artikelnummer/Zeichnungsnummer	Blatt 1
<b>E44000027</b>	von 1

Zust.	Urspr.	Ers. f.	Ers. d.
-------	--------	---------	---------

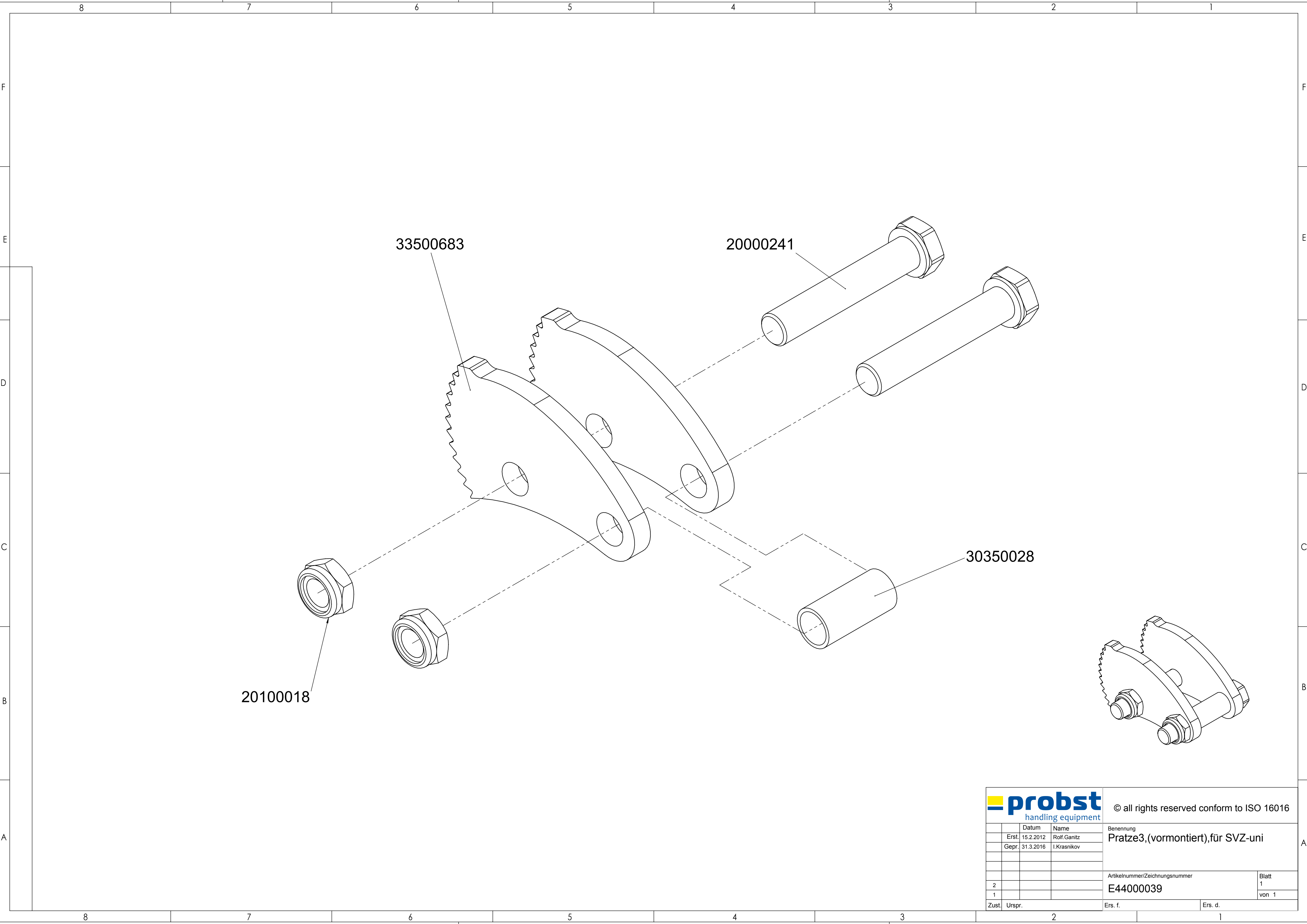


Allgemeintoleranzen nach ISO 2768-mk / Maße ISO 14405				Oberflächen nach DIN ISO 1302		allgemeiner Biegehalbmesser = Blechstärke						
						Keine Änderungen ohne Rücksprache mit TB !						
						Stückliste nur zur Information, Pro Alpha Stückliste hat Priorität						
				Oberflächenbehandlung	Format A3	Maßstab: 1:1	Gewicht: 1,3 kg					
						© all rights reserved conform to ISO 16016						
					Datum	Name	Benennung Pratze2,(vormontiert),für SVZ-uni					
				Erst.	19.4.2012	Rolf.Ganitz						
				Gepr.	31.3.2016	I.Krasnikov						
				Werkstoff:			Artikelnummer/Zeichnungsnummer E44000038					
				Kunde:								
2	Segment verschweißt	31.3.2016	I.Krasnikov									
1	33500682/Hardox 500	19.4.2012	Rolf.Ganitz									
				Zust.			Änderungstext	Datum	von	Urspr.	Ers. f.	Ers. d.



© all rights reserved conform to ISO 16016

Datum		Name	Benennung	
Erst.	4.8.2005	Rolf.Ganitz	Adaptersatz Konusgreifbacken	
Gepr.	31.3.2016	I.Krasnikov	NW 625- 800 mm, für SVZ-UNI	
			Artikelnummer/Zeichnungsnummer	
			E44000061	
			Blatt	
			1	
			von 1	
Zust.	Urspr.		Ers. f.	Ers. d.



© all rights reserved conform to ISO 16016

	Datum	Name
Erst.	15.2.2012	Rolf.Ganitz
Gepr.	31.3.2016	I.Krasnikov
2		
1		
Zust.	Urspr.	

Benennung  
Pratze3,(vormontiert),für SVZ-uni

Artikelnummer/Zeichnungsnummer E44000039	Blatt 1 von 1
---	---------------------

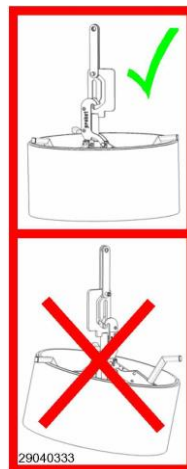
Ers. f.	Ers. d.
---------	---------



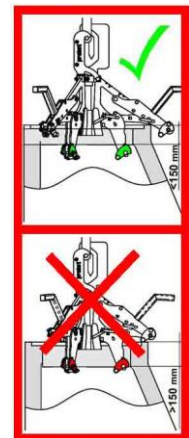
SVZ-uni UK	29040332
NW / I.D. Ø intérieur	Max. Tolerance
900 mm	±10 mm
1000 mm	±10 mm
1050 mm	±10 mm
42"	±7/16"
1200 mm	±10 mm
48"	±7/16"
1250 mm	±10 mm
1350 mm	±10 mm
54"	±7/16"
1500 mm	±10 mm
60"	±7/16"



29040056



29040333



29040359



29040665



SVZ-UNI / UNI-VARIO Innendurchmesser/ inner diameter/ diamètre intérieur
625 mm
700 mm
800 mm
1000 mm
1050 mm / 42"
1200 mm / 48"
1250 mm
1350 mm / 54"
1500 mm / 60"
max. tolerance: ±10 mm / ±7/16"
29040679

29040679

Für SVZ-  
UNI(-VARIO)

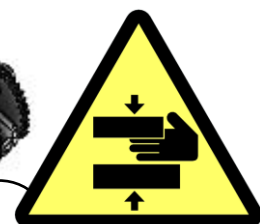


29040209

auf jeder  
Klaue/  
on each claw



29040789



29040220  
auf jeder Klaue/  
on each claw